Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Sechsundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 26. **Halle a. S., Mittwoch, den 17. Januar.** **1912.**

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung" werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. **Der Verlag.**

Stichwahlparolen.

Die rund 190 Stichwahlen zum Reichstag, die nach dem Wahlausfall vom 12. d. M. zu vollziehen sind, werden sich auf **Sonnabend, den 20.**, Montag, den 22., und Donnerstag, den **25. d. M.**, verteilen. Irgend eine Einheitlichkeit in der Anberaumung der Stichwahltermine ist leider nicht zu bemerken; selbst innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke werden verschiedene Stichwahltage festgesetzt.

In Berlin I soll der zweite Wahlgang am 22., in Frankfurt-Oder-Lebus am 25. d. M., in Landsberg-Soldin am 25., in Königsberg (Neumark) am 20., in Arnswalde-Friedeberg am 22., in Guben-Lübben am 25., in Sorau-Forst am 25., in Kalau-Luckau am 25., in Züllichau-Crossen-Schwiebus am 25. und in Kottbus-Spremberg am 22. d. M. stattfinden. Im Wahlkreis Potsdam-Spandau-Osthavelland ist die Stichwahl auf den 25. d. M. festgesetzt worden, ebenso für Bochum-Gelsenkirchen. In Göttingen wiederum soll am 22. die Entscheidung fallen, in Melle-Diepholz am 20. d. M.

Die Stichwahlen in den zehn württembergischen Reichstagswahlkreisen finden am 22. d. M. statt.

Zur Stichwahl im Wahlkreise Merseburg-Querfurt.

geht verschiedenen Provinzblättern von den Vorständen der konservativen Partei im Wahlkreise Merseburg-Querfurt folgendes zur Veröffentlichung zu:

„Wie sich die Zusammensetzung des Reichstages schließlich gestalten wird, hängt von den Stichwahlen ab. Einigen sich alle bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Bekämpfung der Sozialdemokratie, so kann deren Zahl immer noch in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten werden. Eine solche Einigung aber kann nur durch die Zentralleitungen der Parteien erzielt werden. Jedes getrennte Vorgehen in einzelnen Wahlkreisen vermindert das, was eine Zentralleitung in die Wagschale werfen und somit auch das, was sie im Gesamtinteresse der bürgerlichen Parteien erreichen kann. Zurückhaltung in den Wahlkreisen ist deshalb dringend geboten und besonders da, wo die fortschrittliche Volkspartei mit der Sozialdemokratie in Stichwahl steht. Die Fortschrittler müssen einheitlich im Reiche vor die Entscheidung gestellt werden, ob sie die Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie oder im Bunde mit der Sozialdemokratie ausfechten wollen. Es geht nicht an, daß sie in einem Wahlkreise von rechts Hilfe erwarten, und ohne Gegenleistung bekommen und in anderen Wahlkreisen mit der Sozialdemokratie Abkommen gegen die Parteien der Rechten treffen. Aus diesen Gründen ist in unserem Wahlkreise von konservativer Seite die Verhandlung über die für die Stichwahl auszugebenden Parole dem Hauptverein der Konservativen in Berlin überlassen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlung wird rechtzeitig bekannt gegeben werden." —

Welcher Art mögen wohl diese Gegenleistungen sein?

*

Die Stichwahl in Eisleben-Mansfeld findet am 20. Januar statt, in Bitterfeld-Delitzsch am 22. Januar.

Wegstibitzte Stimmzettel.

* **Sangerhausen**, 17. Jan. Die „Sangerh. Ztg." schreibt: In 11 Wahlorten unseres Kreises, wo seitens der nationalliberalen Partei die Stimmzettel für Wamhoff am Wahltage ausgelegt waren, sind dieselben von unberechtigter Hand weggenommen worden, so daß eine große Anzahl der Wamhoff-Wähler nicht in der Lage war, für ihren Kandidaten zu stimmen. Seitens des Komitees wird diese Angelegenheit weiter verfolgt und die Uebeltäter zur Rechenschaft gezogen werden. Es sind dadurch dem nationalliberalen Kandidaten eine große Anzahl Stimmen nicht geworden, die, wenn die Zettel nicht entfernt worden wären, ihm sicher gewesen sein würden. Wir erhielten aus einem in der Nähe gelegenen Kreisort von einem Wamhoff-Wähler folgende Zuschrift:

„Im Falle einer Stichwahl bitten wir um Stimmzettel für Herrn Wamhoff, denn es waren bei der Hauptwahl keine Stimmzettel für Herrn Wamhoff zu erhalten, damit wir für das Gemeinwohl unseres Vaterlandes stimmen können. Um nun die staatsbürgerliche Pflicht zu erfüllen, mußten wir gegen unsere Gesinnung stimmen."

Es wird Fürsorge getroffen werden, daß bei der Stichwahl solche Fälle nicht vorkommen.

Kommt Naumann wieder in den Reichstag?

Dem in der Hauptwahl im Kreise Heilbronn ausgefallenen bisherigen Abgeordneten D. Naumann (fortschr. Vp.) sind nunmehr zwei Wahlkreise im Reiche angeboten worden, in denen der liberale Kandidat in sicherer Stichwahl steht und zugunsten einer Nachwahl für Naumann zurücktreten will. Naumann hat jedoch dieses Anerbieten abgelehnt. Er wird in der nächsten Zeit eine Reise nach Aegypten unternehmen.

Ein liberal-sozialdemokratisches Stichwahlabkommen.

Der Ausschuß der liberalen Arbeitsgemeinschaft Bayerns, der alle liberalen Schattierungen umfaßt, hat, wie aus München telegraphiert wird, den einstimmigen Beschluß gefaßt, sich an die Parteileiter der nationalliberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei zu wenden mit der dringenden Aufforderung, ein allgemeines Stichwahlabkommen mit den Sozialdemokraten abzuschließen. Der engere Zusammenschluß ist in Erkenntnis der für die Liberalen gefährlichen Lage in Bayern auch für später fest beschlossen. Ohne ein festes Bündnis mit den Sozialdemokraten einzugehen, will man sich gegenseitig auch auf kommunalem Gebiete, da jetzt in Bayern Konservative und Zentrum gegen die liberale Partei zusammengehen, um diese zu bekämpfen, mehr als bisher zusammenschließen.

*

Im 12. badischen Reichstagswahlkreise **Heidelberg-Eberbach** fordert die konservative Partei ihre Wähler auf, Mann für Mann für den nationalliberalen Kandidaten Beck, den seitherigen Abgeordneten, zu stimmen. Das Zentrum proklamiert strikte Wahlenthaltung. Damit ist die Wahl Becks gesichert.

Koburg, 17. Jan. (Wahlungehörigkeiten.) Einige Ungehörigkeiten sind im Wahlkreis Koburg zu verzeichnen gewesen. Im Dorfe Blumenrod waren die Wahlkuverts numeriert worden, was aber bei der vierten Stimme bemerkt wurde. Mit großen Schwierigkeiten mußte Ersatz herbeigeschafft werden. Im Dorfe Breitenau wurden am Tage vor der Wahl den Wählern die amtlichen Wahlkuverts ins Haus gebracht. In einem Dorfe bei Rodach hatte ein Vertrauensmann der Fortschrittlichen Volkspartei die Wählerlisten einsehen wollen. Da er kein Dorfeinwohner war, verweigerte ihm der Ortsschulze die Einsicht. Als dann diesem erwidert wurde, daß nach dem Gesetz jedermann Einsicht nehmen könnte, erwiderte der Bürgermeister: „**Jedermann, dös is die Gemäh!**" (das ist die Gemeinde).

Deutsches Reich.

Der Deutsche Kaiser besucht die Schweiz.

(Meldung unseres ✠-Mitarbeiters.)

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" teilt amtlich mit:

Am Sonnabend, den 13. Januar, hat der Kaiserlich deutsche Gesandte in Bern Exzellenz von Bülow dem schweizerischen Bundespräsidenten Dr. Forrer mündlich eröffnet, daß der Deutsche Kaiser Anfang September der Schweiz einen Besuch abzustatten gedenke. Der Bundespräsident hat dem Gesandten seine Freude über diese Eröffnung ausgesprochen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung Kenntnis davon genommen und die erteilte Antwort genehmigt.

Zu dem Kaiserbesuch erfährt der Berliner Lokalanzeiger noch: Der Besuch umfaßt die Zeit vom 3. bis 6. September. Ueber eine Teilnahme des Kaisers an den schweizerischen Manövern ist noch nichts bestimmt, doch setzt man sie allgemein voraus. Der Kaiser würde alsdann dem Manöver des Armeekorps beiwohnen, das aus der 5. und 6. Division besteht und aus Ostschweizern gebildet ist. In der Ostschweiz werden auch die Manöver stattfinden. Die genannten Divisionen haben vom 26. August bis 7. Dezember Dienst.

Ein erfundenes Kaiserwort.

(Von unserm Berliner ✠-Mitarbeiter.)

Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt an der Spitze ihrer heutigen Ausgabe:

„Ueber den Ausfall der deutschen Wahlen und die künftige Stellung der Regierung und der Parteien ist in der ausländischen Presse manches ungereimte Zeug geschrieben worden. Wir wollen nur zwei Aeußerungen herausgreifen. Im „Gaulois" wird erzählt, Seine Majestät der Kaiser habe einem deutschen Diplomaten gegenüber gesagt, daß die sozialdemokratische Gefahr der Monarchie die Pflicht auferlegen könnte, die deutsche Volksseele durch einen Krieg wieder zu stärken. Daran ist natürlich kein wahres Wort. Sodann spielt die „Times" mit dem Gedanken, der Kaiser könne sich angesichts des Anwachsens der Sozialdemokratie auf den Katholizismus in Deutschland stützen und zu dessen Stärkung Gebietsteile der Habsburgischen Monarchie annektieren. — Das ist doch der Gipfel."

Der Tod des Botschafters von Radowitz.

Der Dienstag verstorbene Radowitz war am 19. September 1839 geboren und die einstigen Beziehungen seines Vaters zum preußischen Hofe erleichterten ihm den Eintritt in die Diplomatie. Schon früh kam er in den fernen Orient, mit dem damals die ersten politischen Verbindungen angeknüpft wurden: 1864 verwaltete er das Generalkonsulat in Schanghai, das Jahr 1870 fand ihn in Bukarest, und seit dieser Zeit schrieb sich in ihm das Interesse für den näheren Orient her. Die Beschäftigung mit den türkisch-orientalischen Dingen wurde der Leitplan seines Lebens. Im Auswärtigen Amte zu Berlin erhielt er das Dezernat über die Angelegenheiten der Balkanhalbinsel und saß dann zehn Jahre lang, von 1882 bis 1892, als deutscher Botschafter in Konstantinopel. Auf diesem Posten hat er sich höchst löblich bewährt. Er schloß die erste deutsche Freundschaft mit dem Sultan und benutzte die Vorzugsstellung Deutschlands am Bosporus, um unseren Landsleuten eine Anzahl sehr wertvoller Handelsvorteile zu verschaffen, so daß die deutsche Kolonie in Pera ihn sehr ungern scheiden sah.

Aber er war mittlerweile in Berlin etwas in Ungnade gefallen. Er hatte den Fehler begangen, seine alte, feste Anhänglichkeit an den inzwischen gestürzten Bismarck, seinen Lehrer und Meister, allzu deutlich kundzugeben, und das verdachte man ihm. Er wollte nichts von der „Weltpolitik" hören und hielt an dem Standpunkt fest, Deutschland solle nach Elsaß-Lothringen keine weiteren Eroberungen machen. Seine Versetzung nach Madrid war eigentlich eine Kaltstellung, denn am Manzanares gibt es für einen deutschen Diplomaten, auch wenn er wie Radowitz katholisch war, im Grunde nicht viel zu tun. Man hoffte immer, Radowitz würde wieder an einen wichtigeren Posten berufen werden, ja gewisse Kreise sahen sogar in dem klugen, fähigen und ungemein beredten Manne den geborenen Nachfolger Caprivis im Reichskanzleramt. Aber seine Kraft mußte in Madrid nicht zum Vorteil Deutschlands brach liegen.

Nur noch einmal war er berufen, als Diplomat eine Rolle zu spielen: er vertrat Deutschland auf der berüchtigten Algecirasskonferenz. Die Kombination war ungünstig für Deutschland und er kämpfte auf einem von vornherein verlorenen Posten, auf dem Deutschland und Oesterreich isoliert schienen. Die Verstimmung über den schlimmen Bruch in seiner Karriere hat an seinem Leben genagt. Als seine beiden Töchter, die die deutsche Botschaft in der Castellana zu Madrid zu einem anmutigen Mittelpunkte vornehmen gesellschaftlichen Lebens machten, vermählt waren, zog er sich ins Privatleben zurück. Der „Schwarze Adler" war kein ausreichender Trost für die schwere politische Enttäuschung seines so erfolgreich begonnenen Beamtenlebens.

Gesangs-Inspektor in der Schule.

Wie die „Monatsschrift für Schulgesang" mitteilt, hat die Schulbehörde in Aussicht genommen, besondere Gesangs-Inspektoren anzustellen.

In den Kreisen der Lehrerschaft wird man dieser Neuerung kaum mit freundlichen Gefühlen gegenüberstehen, denn man ist mit Recht der Ansicht, daß nachgerade genug „inspiziert" wird.

Die Jesuiten in Württemberg.

D.E.K. Nach einer Mitteilung der „Köln. Volkszeitung" vom 1. Januar sollte auch die Württembergische Regierung „eine straffere Handhabung des Jesuitengesetzes beabsichtigen." Die „Köln. Volksztg." gab zu, daß vielfach die Exerzitien für Priester in Württemberg durch Priester der Gesellschaft Jesu gehalten werden, zum Teil sogar durch landfremde Jesuiten!! Nunmehr sollte Anweisung ergangen sein, keine Jesuiten mehr zu berufen. Auch der „Schwäbische Merkur" (8. Januar 1912) bestätigte, daß in Untermarchtal, Reute und Heiligenbronn Jesuiten zu Priesterexerzitien zugelassen worden seien, wie denn auch Bischof Keppler von Rottenburg die besten Beziehungen zur Gesellschaft Jesu unterhält. Das Schwäbische Blatt schrieb:

„Vor allem durch den Einfluß eines Jesuiten, des P. Linden, ist vor ein paar Jahren der Entwurf einer Katechismusreform, den eine Kommission des Domkapitels bereits ausgearbeitet hatte, seitens des Bischofs zurückgezogen und die Reform vertagt worden. Und als nach dem Erscheinen der Modernisten-Enzyklika und des neuen Syllabus (1907) wieder Priesterexerzitien stattfanden, da geschah es, sicher nicht durch Zufall, daß sowohl in Heiligenbronn als in Reute als in Untermarchtal Jesuiten erschienen und ganz dasselbe Thema auf eine bis ins kleinste übereinstimmende Weise behandelten."

Man war gespannt darauf, was die Württembergische Regierung, an die sich mit drohender Gebärde die „Köln. Volksztg." um „Aufklärung" gewandt hatte, zu sagen hatte. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" beeilte sich dann auch zu antworten. Er stellte am 9. Januar fest, daß „in den letzten 10 Jahren kein Fall zur Kenntnis der beteiligten Ministerien oder des katholischen Kirchenrats gelangt sei, in dem in Württemberg Exerzitien von Jesuiten geleitet worden seien". Vor zehn Jahren sei der Superior einer Kongregation auf die Bekanntmachung des Bundesrats, daß die Jesuiten-Exerzitien und dergl. untersagt seien, hingewiesen worden. Danach ist also von der Regierung gegen die Jesuiten nichts geschehen, und die Regierung weiß von jesuitischen Exerzitien nichts. An der Tatsache aber ändert das nichts, daß solche widergesetzlich in Württemberg stattfinden, ohne daß natürlich die Jesuiten als solche angemeldet würden. — Der „Schwäbische Merkur" stellt das am 11. Januar noch einmal fest, nach seiner Information haben sogar Mitglieder des Domkapitels und Bischof Keppler selbst an solchen Jesuitenexerzitien in Heiligenbronn und Untermarchtal teilgenommen. Die Exerzitien haben also gegen den ausgesprochenen Willen der Staatsregierung, gegen das bestehende Gesetz und ohne Anzeige stattgefunden! Wohl aber mit Willen des Bischofs Keppler!

Zur Frankfurter Universitätsfrage. Wie die „Frankf. Nachr." erfahren, haben die Berliner Verhandlungen betreffs der Frankfurter Universität ein negatives Resultat ergeben. Der Kultusminister habe sich zwar bereit erklärt, die Errichtung einer Universität in Frankfurt zu genehmigen, sei jedoch für eine Uebertragung des Vorschlagsrechts der Frankfurter Akademie auf die Universität unter keinen Umständen zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0001
DFG

Eine Denkschrift über die Neuordnung des Eichwesens ist dem preußischen Etat für 1912 beigegeben. Nachdem am 1. April 1912 die neue Maß- und Gewichtsordnung in Kraft tritt, sind die zur Durchführung der neuen Ordnung des Eichwesens erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Bei der Aufstellung eines Planes für die neue Organisation war zu beachten, daß sich die Tätigkeit der Eichämter erweitern wird. Die Eichpflicht erstreckt sich künftig auf die Bier- und Obstweinfässer sowie auf die Förderwagen; ihr sind ferner die Meßgeräte des Handelsverkehrs auch dann unterworfen, wenn dieser nicht in offenen Verkaufsstellen stattfindet. Die wichtigste Aenderung in der Tätigkeit der Eichämter wird aber durch die Einführung der Pflicht zur regelmäßigen Nacheichung bewirkt. Zu den 11 bestehenden Staatseichämtern treten 124 neu zu errichtende. Für die Nacheichungstätigkeit sind 374 technische Beamte erforderlich.

Hof- und Personalnachrichten.

✻ Der Kaiser hörte Dienstag vormittag im Königlichen Schlosse die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker und des Chefs des Admiralstabes der Marine, Vizeadmirals v. Heeringen.

✻ Prinz Waldemar, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen, ist Dienstag vormittag 11 Uhr, wie aus Kiel gemeldet wird, durch den Oberlandesgerichtspräsidenten Kirchner als Referendar vereidigt worden. Der Prinz ist zunächst für längere Zeit beurlaubt und wird dann seinen Dienst bei der Justiz im Oberlandesgerichtsbezirk Kiel erledigen.

✻ Der Fürst zu Schaumburg-Lippe ist gestern vormittag in Berlin eingetroffen, um bei dem Kapitel des Schwarzen Adlerordens als neuernannter Ritter eingeführt zu werden. Er hat im Königlichen Schlosse Wohnung genommen.

✻ Zur Feier des Krönungs- und Ordensfestes am 21. Jan. ist jetzt die Hofansage ergangen.

✻ Der Majoratsherr auf Blottnitz, Hermann Graf von Posadowsky-Wehner, ein Onkel des früheren Staatssekretärs, ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

✻ Der Orden des Sterns zum Komturkreuz des Kaiserlich Oesterreichischen Franz Josephordens ist dem Bankier Dr. Paul von Schwabach in Berlin verliehen worden.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Januar.

Das amtliche Wahlresultat

für Halle-Saalkreis ergibt folgendes Bild: Stimmberechtigte 59 310. Abgegebene Stimmen 51 794. Davon ungültig 278, zersplittert 30. Es erhielten Pfautsch (freis.) 17 079, Schrader (freikons.) 7098, Kunert (Soz.) 27 279.

Daran sei gleich noch das amtliche Wahlresultat aus Naumburg-Weißenfels-Zeitz, wo der Sozialist Thiele-Halle im ersten Wahlgange durchdrang, angeschlossen: 47 356 Wahlberechtigte. Abgegeben wurden 42 814 gültige Stimmen und zwar für Sommer (freis.) 11 559, für Wadehn (Lons.) 9307, für Thiele (Soz.) 21 900 Stimmen. Zersplittert waren 48 Stimmen. Thiele ist mit einer absoluten Majorität von 493 Stimmen gewählt.

Wanderarbeitsstätte.

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1907 und der Beschlüsse des Provinziallandtages und des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen hat der Stadtkreis Halle am 2. Januar 1912 eine Wanderarbeitsstätte errichtet. Die Verwaltung ist der Christlichen Herberge zur Heimat Ludwig Wuchererstraße 11 angegliedert. Die Beschäftigung der Wanderer erfolgt auf der mit dem Holzplatze des Vereins für Volkswohl an der Dessauer- und Feldstraße in Verbindung stehenden Arbeitsstätte. Die Wanderarbeitsstätten sind von hoher sozialer Bedeutung. Nach den für sie erlassenen Ordnungen sollen für sie grundsätzlich nur die mit einem ordnungsmäßigen Wanderschein versehenen arbeitsfähigen Personen aufgenommen werden. Alle Wanderarbeitsstätten sollen mit Arbeitsnachweisen ausgestattet und dem Arbeitsnachweisverbande Sachsen-Anhalt angeschlossen werden. Der Arbeitsnachweis trägt hiernach nicht nur örtlichen, sondern allgemeinen Charakter, so daß keiner der Wanderer unter dem Vorwande der Umschau nach Arbeit auf Betteln ausgehen kann.

Diese Regelung der Wandererfürsorge gewährleistet die Trennung der arbeitswilligen von den arbeitsscheuen Elementen. Die ersteren werden die vorgeschriebenen Wanderstraßen ziehen, die eingerichteten Arbeitsstätten aufsuchen und unter Hilfe der Arbeitsnachweise schließlich wieder dauernde Arbeit finden. Gegen Landstreicher, die abseits der Wanderstraßen betroffen werden, werden die Behörden künftig mit großer Strenge vorgehen.

Innerhalb der Provinz Sachsen sind zunächst an folgenden Orten Wanderarbeitsstätten errichtet: Magdeburg, Burg, Genthin, Stendal, Bismark, Gardelegen, Neuhaldensleben, Seehausen, Egeln, Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben, Halle, Bitterfeld, Wittenberg, Delitzsch, Eilenburg, Torgau, Eisleben, Sangerhausen, Roßlau, Nordhausen, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Erfurt, Heldrungen, Sömmerda, Waschleben, Langensalza und Mühlhausen.

An dieses Netz von Wanderarbeitsstätten werden demnächst noch Stationen in den angrenzenden Staaten und zwar in Zerbst, Dessau, Bernburg, Apolda und Weimar angegliedert werden.

Es liegt nunmehr an der Bevölkerung, die Bettelei ortsfremder Wanderer dadurch beseitigen zu helfen, daß sie ihnen keinerlei Unterstützung mehr gewährt, die Bettelnden vielmehr an die Wanderarbeitsstätte verweist. In diesem Sinne wendet sich nach der in dem Anzeigenteile enthaltenen Bekanntmachung die Landeshauptmannschaft an die Bürgerschaft.

Staatlich-städtische Handwerkerschule.

Diejenigen Eltern, die für ihre zu Ostern aus der Schule abgehenden Söhne noch keinen geeigneten Lehrmeister gefunden haben, werden auf die Tagesklassen der staatlich-städtischen Handwerkerschule aufmerksam gemacht. Dort bietet sich solchen jungen Leuten, die einen gewerbetechnischen Beruf ergreifen wollen, Gelegenheit, sich vor ihrem Eintritt in die Lehre die erforderlichen theoretischen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht umfaßt Freihand- und geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen, Modellieren, dekoratives Malen, Geometrie, Naturlehre, gewerbliche Buchführung, Rund- und Zierschrift usw.

Das halbjährliche Schulgeld beträgt für Tagesvollschüler 30 Mark, für Halbschüler je nach Anzahl der belegten Unterrichtsstunden 5—20 Mark. Der Lehrplan der Anstalt wird auf Verlangen kostenlos abgegeben. Anmeldungen nimmt Herr Direktor Krumme täglich während der Sprechstunden in seinem Amtszimmer entgegen.

Zur Errichtung eines Reichswaisenhauses in Halle.

Der Reichswaisenhausverein zu Halle (E. V.) hielt am Montag abend im Hotel „Stadt Hamburg" seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1911 erstattete namens des Vorstandes Herr Direktor Schwecendiek. In ehrender Weise wurde zunächst des so eifrigen Mitgliedes, des Herrn v. Carlsburg, gedacht, der im vor gen Jahre von dieser Welt abberufen wurde. Unter den Geschenken ist namentlich das des Vereins der Köche zu Halle, durch Herrn Halbher in Höhe von 100 Mk., gesammelt bei Gelegenheit der prächtigen Kochkunstausstellung, bemerkenswert, man ersieht daraus, daß auch andere Kreise für das schöne Werk: Errichtung eines Waisenhauses in Halle, eintreten.

In der Generalversammlung der Reichswaisenhaus-Rechtanstalt Magdeburg, welche die bisher bestehenden Reichswaisenhäuser begründet, ist ausdrücklich beschlossen worden, sofort nach dem Bau des Reichswaisenhauses in Bromberg ein solches in Halle zu errichten, vorausgesetzt, daß bis dahin die Vorbedingungen erfüllt sind, nämlich Beibringung der Hälfte der Baukosten. In der Provinz Sachsen befinden sich schon zwei solcher Rechtfähigkeitsanstalten: in Magdeburg und Salzwedel. Die Anstalt Halle würde die Waisen von hier, dem alten Thüringen, Königreich Sachsen, Anhalt und den thüringischen Staaten aufnehmen. Da der Bau ohne Grund und Boden bei einer Aufnahme von 50 Waisen auf 500 000 Mark veranschlagt ist, so müßte der Verein die Hälfte mit 250 000 Mk. aufbringen, die andere Hälfte trägt die Reichswaisenhaus-Rechtanstalt, die durch das ganze Reich sammelt. Man hofft in einigen Jahren so weit zu sein, um mit dem Bau beginnen zu können. Die hallesche Waisenstiftung ist geneigt, ihr Vermögen mit etwa 50 000 Mk. dazu zu geben. In Aussicht steht auch das Vermögen der Mansfelder Fechtschule mit 37 000 Mk. Selbstverständlich werden dabei die Wünsche dieser beiden Vereinigungen in Bezug auf Belegung Berücksichtigung finden. Herr Baumeister Kuhnt erstattete Bericht über die seither eingegangenen Gelder. Danach hat sich der Bestand von 8221,30 Mk. im vorigen Jahre auf 17 116 Mark erhöht. Darunter befinden sich 5000 Mk. Geschenke des verstorbenen Herrn Kommerzientrats Lüttich und 2500 Mk. vom Margaretentag. Die Rechnung wurde entlastet. Der Stammtisch „Grüne Ecke" im Hotel „Stadt Hamburg" hat bis jetzt 1332 Mk. aufgebracht.

Hierauf besprach man Maßnahmen, die zur Förderung des Werkes dienen. So soll an die Mitglieder die Bitte gerichtet werden, freiwillige Beiträge zu geben, und ferner sollen weitere Kreise dafür gewonnen werden. Sonst wurden noch Interna behandelt.

Vom Treppenturm der Ulrichskirche.

Unfeilstage waren es, als im vergangenen Jahrhundert Goslar seinen altehrwürdigen Dom, Halle die Schulkirche und die dem Rathaus angebaute Heiligegeistkapelle verlor; was alles nicht etwa durch Feuersbrunst, sondern auf kaltem, auf unglaublich kaltem Wege, nämlich — durch Abbruch geschah. Dem Rathaus hatte sich dieser absonderliche Drang der neuen Zeit, die alten Baudenkmäler à la Doktor Eisenbarth zu „pflegen", besonders heftig zugewandt. Außer der Kapelle hat es auch den malerischen Altangiebel und mit diesem ein Glanzstück, den keck und lustig herausspringenden Erkervorbau, hergeben müssen. Unschätzbares Gut ist in dieser Weise nicht nur aus zwingenden und berechtigten, sondern nur zu oft aus eingebildeten Gründen der Vernichtung überliefert worden.

Heutzutage leben wir im Zeitalter des Heimatsschutzes und der Denkmalspflege, und doch — vielleicht merken wir gerade deshalb den Teufel auch jetzt keineswegs immer, wenn er uns am Kragen hat, den Einreiße- und Zerstörungsteufel nämlich. Allerorten hat man da „Beispiele von Exempeln", die man in unserer Zeit nicht für möglich halten sollte. Der neueste Fall dieser Art betrifft den Treppenturm der Ulrichskirche zu Halle. Ihn hat besagter Teufel sich offenbar schon lange notiert. Denn „es ist die höchste Zeit", wurde kürzlich durch die Zeitungen verkündet, daß er beseitigt wird.

Erstens Unzweckmäßigkeit, zweitens Baufälligkeit, drittens Feuergefährlichkeit, viertens unschönes Aussehen — das sind, wie aus der bewußten Mitteilung weiter hervorgeht, auch hier die Gründe, dieselben dürren, fadenscheinigen, durch ihre Häufung schon verdächtigen, wie in diesen Fällen immer. Und natürlich hindert das Türmchen fünftens auch den Verkehr, den großen, gewaltigen Verkehr „um die Kirche herum"!

Wozu redet man von Feuersgefahr und von der Unzweckmäßigkeit des Treppenaufgangs, da sich doch beides ganz von selbst erledigt, wenn man nur warten will, bis der neue, an der Westseite zu errichtende Treppenturm fertig ist. Was ferner die Baufälligkeit betrifft, so ist der modernen Bautechnik schon anderes gelungen, als solch altem Herrlein das Rückgrat wieder ein wenig zu steifen. Ohne etwas Geld ist das freilich nicht zu machen. So kommen wir denn zu dem Punkt, der in allen Fällen dieser Art die Haupt- und Kardinalfrage sein sollte: Ist der Turm der Erhaltung und des hierzu erforderlichen Kostenaufwandes wert? Auch die Widersacher des Turmes haben diese Frage aufgeworfen. Ob sie die Betonung auf diese oder auf die Geldfrage allein gelegt, sei dahingestellt. Das ästhetische Urteil über den Turm, das sie sich hierbei gebildet haben, ist jedenfalls so verkehrt wie nur möglich. Der Turm soll nämlich „die Hauptansicht der Kirche verderben". Das gerade Gegenteil ist richtig. Wie der Kuppelbau des Berliner Schlosses im großen, so ist der Treppenturm der Ulrichskirche im kleinen eines der Beispiele dafür, wie ein Baudenkmal durch eine spätere Zutat ästhetisch nicht nur nicht geschädigt, sondern im Gegenteil gehoben wird. Nicht nur, daß die Ecke des Kirchengebäudes durch den Turmanbau zu einer malerischen Einzelheit wird. Indem der Turm die Streberseilervertikalen nochmals besonders kräftig betont, indem er zugleich die Last des Daches für den vom Leipziger Turm her Kommenden verdeckt, verleiht er der gesamten, etwas schweren Gestaltung der Kirche einen straffen Schwung nach oben, dem bei aller Leichtigkeit und Anmut auch Kraft innewohnt. So wird einerseits der ernste, beinahe düstere Charakter der alten Klosterkirche aufs glücklichste gemildert, und andererseits geht ein Akkord von Wucht von dem Turm aus durch das Ganze, wie man sie dem schmächtigen Gesellen mit seiner lustigen Mütze nicht zutrauen sollte. Uebrigens wird auch die Umrißlinie des Kirchengebäudes durch den oberen Teil des Turmes auf das Ueberraschendste bereichert. — Und trotz dieser seiner Bedeutung für den Gesamtbau ist das Türmchen unsche nbar, schmiegt es sich bescheidentlich in seine Ecke, geht es infolgedessen durchaus harmonisch in dem Ganzen auf. Kurz, das Treppentürmchen, den seine Feinde glauben als das „Denkmal einer dürftigen und geschmacklosen Zeit" bezeichnen zu dürfen, — bei allem, was an lieber, alter, deutscher Kunst uns je angekeimelt und erfreut hat, bei allem in sich Vollendetem sei es hiermit dankbarst in Schutz genommen. Es ist, so unscheinbar es vor uns steht, in seiner Art einfach eine Meisterleistung. Dürftig war die Zeit schon, die den Turm errichtete. Deshalb bleibt uns aber die hohe künstlerische Einsicht, der sichere Geschmack, von dem das kleine Bauwerk zeugt, nur um so mehr zu bewundern.

Gesetzt den Fall, der Turm wird abgebrochen. Vor die Stirn wird man sich schlagen, wenn man dann wieder vor die Ulrichskirche tritt, und zu spät wird man sich sagen, daß von der Pfeife, die der alten Stadt noch verblieben, abermals ein Stück dahin ist, und daß dies abermals wohl hätte unterbleiben können.

Darum mehr Pietät, mehr Idealismus und auch mehr Opferfreudigkeit den Zeugen unserer künstlerisch so großen Vergangenheit gegenüber. Was nützt es, wenn das Verständnis nur bei den Fachleuten und Kennern und nur im Regimente, d. h. beim Provinzialkonservator sitzt. Wenn hier nicht alle ein Herz und eine Seele sind, wird trotz Heimatsschutz und Denkmalspflege die „Verwüstung von Stadt und Land", wie man es genannt hat, kein Ende nehmen. Besonders die bescheidenen sowie die mittelbaren Schönheitswerte wie der kleine Treppenturm der Ulrichskirche müssen daran glauben, die doch in so vielen Orten unseres Vaterlandes, Halle mit eingeschlossen, in hohem Maße dazu beigetragen haben, die Stadt dem Bürger auch äußerlich lieb und wert, zu einer Heimat zu machen, in der er sich im Gegensatz zur Jetztzeit auf Schritt und Tritt wohl fühlen konnte.

Darum nochmals: „Ehret eure deutschen Meister!" Ein herrliches Erbe haben sie hinterlassen. Auch im Kleinen haben sie Großes geleistet. H. Reginus.

Fünfundsechzig Futterstellen

zur Fütterung der Vögel im Winter werden jetzt von unserem rührigen Vogelschutzverein für Halle und Umgegend bei Mitgliedern des Vereins im Betriebe erhalten. Sie befinden sich in Halle bei: Frau Rentiere David, Gartenstraße 6, Frau Rentiere Werther, Mühlweg 9, Frau Oekonomierat Dr. Rabe, Kaiserstr. 7, Frau Krankenhaus-Verwalterin Edner, Frankeschе Stiftungen, Frau Rentiere Jenssch, Kirchtor 10, Frau Ober-Postassistent Kriegsch, Huttenstr. 4, Frau Oberst Bothe, Wittekindstr. 42, Frau Oberstleutnant von Obernitz, Seydlitzstr. 32, Frau Justizrat Meyer, Hedwigstr. 6, in Diemitz bei Frau Direktor Müller, Provinzial-Obstgarten, in Halle bei den Herren: Friedhofsverwalter Augenreich, Stadtgottesacker, Friedhofsinspektor Winkler, Südfriedhof, Friedhofsinspektor Siemens, Nordfriedhof, Domänenrat Schneider, Bauleiter Plato, Seminarlehrer Bernau und dem Hausinspektor am Pädagogium Lehrer Rosenstock in den Frankeschen Stiftungen, Gärtner Karl Henneberg, Rennbahn Merseburgerstr. 74, Verwaltungsinspektor Dittmar, Bergmannstrost, Gastwirt Möllers Rosengarten, Merseburger Chaussee, Handelsgärtner Schortmann, Artilleriestr. 5, Haring, Ehrenberg & Co., Lützenerstr. 1, Fabrikdirektor Kempnich, Raffineriestr. 28 a, Hospitalit Reichel im Südfriedhof, Bankprokurist Stolze, Liebenauerstr. 165, Schleusenmeister Brode und Strommeister Röhr, Schleuse 1, Gärtner Kayser in der Saline, Rechnungsrat Hagemeister, Königl. Kliniken, Gastwirt Kunze, Weinberg, Gestütsdirektor Graf von Lehndorff, Landgestüt Kreuz, Schulz & Rundspaden, Talstr. 40 a, Gastwirt Ricke, Obstweinschenke, Gärtner Schröter, Jägerplatz 18, Gastwirt Zschenge, Bergschenke, Brückenpächter Großmann, Peißnitzbrücke, Gastwirt Bönsch, Reichshof, Ehrenbürger Geheimrat Weber, Alte Promenade 29, Gastwirt Kunze, Bad Wittekind, Gastwirt Winkler, Saalschloßbrauerei, Reuter & Straube, äußere Delitzscherstr. 4, Fabrikbesitzer Melzer, äußere Delitzscherstr. 38, Fabrikbesitzer Wehlte, Dessauerstr. 48 b, Telegraphen-Sekretär Lehmann, Krausenstr. 11, Malermeister Biesecker, Kl. Ulrichstr. 17, Geh. Justizrat Professor Fitting, Luisenstr. 10, Maurermeister Hensel, Mauerstr. 3, Verwaltungsinspektor Lässer, Nervenklinik, Portier Rücker im Botanischen Garten, Kaufmann Mesmer, Ratswerder, Handelsgärtner Scherzer, Böllbergerweg 114, Gastwirt Leonhardt, Böllberg, Lehrer Emil Otto und Lehrer Louis Leich in den Schrebergärten Halle-Süd, Lehrer Schade, Südstr. 3, sowie außerdem bei der Neumarkt-Schützengesellschaft, der Böllberger Mühle, dem Tierschutz-Verein im Tierasyl, dem Zoologischen Garten und der Schrebergarten-Niederlassung am Paul Riebeck-Stift und bei Alexander Voigt, Stumsdorf, Lehrer Hempricb und im Schulhof Diemitz, Zimmermeister Lentsch, Gröbers, und Gemeinde-Vorsteher Hoese, Zwintschöna.

Den Inhabern aller dieser Futterstellen sind, soweit sie nicht selbst eigene einwandfreie Futterhäuser hatten, Futterhäuser vom Vereine geliefert worden, auch wird ihnen alles benötigte Futter auf Vereinskosten geliefert und beim Vereinsvorsitzenden Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, verabfolgt. So wird unseren gefiederten Lieblingen von unserem Vogelschutzverein im Winter der Tisch stets reichlich gedeckt. Da durch diese Einrichtung große Kosten entstehen, ist der Beitritt vieler neuer Mitglieder erwünscht. Unser Vogelschutzverein möchte auch in den Vororten Wörmlitz, Beesen, Ammendorf, Rademell, Osendorf, Lettin, Schiepzig, Salzmünde, Dölau, Lieskau, Nietleben, Zscherben, Passendorf und Büschdorf noch Vereinsfutterstellen einrichten und bittet, Anträge an seinen Vorsitzenden zu richten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der ersten Sitzung des neuen Geschäftsjahres führte zunächst Herr Dr. Heinrici eine kostbare Zusammenstellung von Meteoriten vor, die teils ihm selbst, teils Herrn Bergdirektor Geipel in Eisleben gehörten. Meteoriten sind Eisen- oder Steinmassen, die einzeln oder in größerer Zahl (Steinregen) oft unter intensiven Licht- und Schallerscheinungen (Feuerkugeln) aus der Luft auf die Erde herabfallen. Sie gelten als selbständige Körper, die den Weltenraum durchfliegen und gelegentlich in den Anziehungsbereich unserer Erde gelangen. Durch die Reibung an der Luft erhitzen sie sich, explodieren auch wohl und überziehen sich mit schwarzer schlackiger Rinde. Meist sind es Steinmeteoriten, die aus Silikaten, wie Olivin, Augitmineralien oder Anorthit bestehen; weit seltener sind Eisenmeteore, die neben anderen Metallen hauptsächlich aus einer Eisennickellegierung bestehen. Auch Mischformen kommen vor, wie schöne Stücke mit Olivineinsprengungen bewiesen. Außer Ganzstücken waren sehr anschauliche Durchschnitte in Form von polierten Platten ausgestellt, die auch die kristallinische Struktur hervorragend zeigten. Aetzt man nämlich den polierten ebenen Anschnitt eines Stückes Meteoreisen mit Salpetersäure schwach an, dann treten die schmalen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0002

Lesten der nickelreichen Eisenlegierung, die von der verdünnten Säure nur wenig angegriffen werden, in glänzenden Linien hervor und bedingen je nach der Schnittlage zum ottandrischen Aufbau eine verschiedene Zeichnung, die man nach dem Entdecker dieser Erscheinung als Widmannstättensche Figuren bezeichnet.

Weiter sprach unter Vorlegung eines interessanten Anschauungsmaterials Herr Dr. Fromme über das schädliche Prinzip des Kaffees. Dieses wird meist mit Koffein gesucht, einem Alkaloid, das im Kaffee zu 0,8—1,5 Proz., im chinesischen Tee zu 2 Proz., im Paraguaytee zu 0,9—2,5 Proz., im Kakao (als Theobromin) zu 1,5 Proz. und in der Kolanuß als Kolanin zu 1,5—2,5 Proz. vorkommt. Man hat Ersatzgetränke eingeführt und man hat vor allem den Koffeingehalt zu beseitigen versucht, und doch scheint das Alkaloid nicht allein die Ursache der schlechten Bekömmlichkeit des Kaffees zu sein, über die so mannigfach geklagt wird. An beigemengten schlechten Substanzen, verdorbenen Bohnen usw. kann es wohl auch nicht liegen; denn die Kaffeeindustrie wendet der sorgfältigen Reinigung vor und nach dem Brennen ganz besondere Aufmerksamkeit zu. Nun entstehen aber beim Röstprozeß in der Bohne eine ganze Reihe von Stoffen, wie Aceton, Furfurol, Furfuran, Ammoniak, Resorcin, Hydrochinon, Pyrrhol, Pyridin und Kaffeon, und einigen von diesen Röstprodukten wird wohl die Schuld an den physiologischen Störungen beizumessen sein.

Sodann besprach Herr Haupt den Bau des Zikadenflügels, der sehr interessante Probleme aufweist. Es ist ein wenig bebautes Gebiet und doch in der Zeit der beginnenden Aviatik doppelt interessant. Sind doch in dem zarten Geäder der Zirpenflügel auch noch Flächengelenke angebracht, die dem Fluge eine eigenartige und zweckmäßige Zusammensetzung verleihen. Neben einer Skizze wurde eine Sammlung von Zikadinen vorgeführt, die an Pracht mit einer Schmetterlingssammlung wetteifern konnte.

Schließlich zeigte Herr Bernau ein Zitronensalterwelöschen, das in den milden Weihnachtsfeiertagen in der Dölauer Heide umhergeflattert war.

•

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Der am Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Auditorium maximum des Universitätsseminargebäudes stattfindende Vortrag des Herrn Prof. Dr. Heck-Berlin über lebende Tierbilder von nah und fern wird jedenfalls sehr stark besucht, so daß es sich empfiehlt, die Karten möglichst bald abzuholen. Dem Vortrag geht allerdings auch der Ruf voran, daß geradezu einzig dastehende Tieraufnahmen, und zwar nicht allein als einfache Lichtbilder, sondern auch als kinematographische Aufnahmen zur Vorführung gelangen. Unter den letzteren ist eine Aufnahme der Gebrüder Kearton, welche eine Löwenjagd mit dem Speer in all ihren aufregenden Momenten festgehalten hat, wohl das erstaunlichste. Eintrittskarten (nur für Mitglieder) sind in der Hirschapotheke am Markt bei Herrn Dr. Heinrich erhältlich.

Gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen der höheren Mädchenschulen und Lehrerinnenseminare in Preußen und Anhalt.

Zwischen dem Königlich Preußischen Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten in Berlin und dem Herzoglich Anhaltischen Staatsministerium ist, wie der „A. St.-A." meldet, vereinbart worden, daß künftig 1. die Versetzungs- und Abgangszeugnisse der staatlichen höheren Töchterschulen in Dessau, Bernburg, Cöthen und Zerbst und die entsprechenden Zeugnisse derjenigen preußischen höheren Mädchenschulen, in welchen die Klassen der Oberstufe in getrennten Jahreskursen unterrichtet werden, sowie 2. die Versetzungszeugnisse sowie die Zeugnisse über die wissenschaftliche Abschluß- und Lehramtsprüfung des Herzoglichen Höheren Lehrerinnenseminars in Dessau und die entsprechenden Zeugnisse der Höheren Lehrerinnenseminare in Preußen gegenseitig als gleichberechtigt anerkannt werden.

Als Grund des Vorstehenden besitzen die künftig an dem Herzoglich Höheren Lehrerinnenseminar in Dessau mit Erfolg geprüften Lehrerinnen die Berechtigung zum Universitätsstudium und zur Prüfung für das höhere Lehramt in Preußen ohne weiteres; dagegen müssen diejenigen Lehrerinnen, welche vor dem Erlaß dieser Bekanntmachung die Prüfung bestanden haben und zum Universitätsstudium sowie zur Prüfung für das höhere Lehramt in Preußen zugelassen werden wollen, ein entsprechendes Gesuch an den Königlich Preußischen Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten bei der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen, in Dessau einreichen.

Was sollen unsere Töchter werden?

Auf den in diesem Winter ersten Elternabend in der Aula der städtischen Mittelschule, Klosterstraße, wurde diese Frage in ausführlicher Weise von der Vorsitzenden des Kaufm. Vereins für weibliche Angestellte, Frl. Beauvau, behandelt.

Ausgehend von der Tatsache, daß die letzte Berufszählung eine starke Vermehrung der Frauenberufsarbeit ergeben hat, die einmal entstanden ist durch die weiter um sich greifende Teilarbeit, andererseits durch die erhöhte Lebenshaltung, vielfache Teuerung und zum Teil auch durch den Frauenüberschuß, der durch die größere Langlebigkeit der Frau gegenüber dem Mann in höheren Lebensjahren immer bedeutender wird, vertrat die Rednerin den Standpunkt, daß es nötig sei, vor der Schulentlassung die Berufswahl der Mädchen, die einen Beruf ergreifen wollen oder müssen, zu regeln, bzw. durch Auskunftserteilung Aufschluß zu geben über die wichtigsten Berufsarten, Vorbildung, Anforderungen und Aussichten in den einzelnen Berufen für Mädchen. Rednerin widmete sodann dem häuslichen Beruf, der weit verzweigt, den Mädchen Gelegenheit gibt, sich verschiedenartig zu betätigen auf einem Gebiet, das weiblicher Eigenart sehr nahe liegt, eingehende Behandlung und gab gleichzeitig auch die für eine planmäßige Ausbildung in Frage kommenden, unentgeltlichen und zu bezahlenden Bildungsgelegenheiten in hiesiger Stadt an.

Weiter berührte sie die Berufe als Schneiderin, Weißnäherin, Putzmacherin und Friseuse, und wies darauf hin, daß besonders in letzterem Beruf eine große Nachfrage nach tüchtig vorgebildeten weiblichen Kräften herrsche und gute Bezahlung in diesem Berufe zu finden sei. Die Neuregelung der Lehrlingsausbildung wurde natürlich bei dieser Gelegenheit auch berührt. Zum Schluß kam noch der kaufmännische Beruf zur Behandlung. Es wurden die Anforderungen, die sowohl an eine Verkäuferin als auch an eine Kontoristin gestellt werden, eingehend berücksichtigt. Für jeden Beruf wurden die Bildungsgelegenheiten sowie die Aussichten darin angegeben.

Der Vortrag wird am Sonntag, den 21. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Volksschulsaal, Neue Promenade, wiederholt.

Goldene Dienstbotenkreuze.

Der „Reichsanz." gibt bekannt: Im Jahre 1911 wurden von der Kaiserin an weibliche Dienstboten für 40jährige Dienstzeit in derselben Familie goldene Dienstbotenkreuze nebst Allerhöchstselbst vollzogenen Diplomen verliehen: in der Provinz Brandenburg 56 (darunter 3 in Berlin), in der Provinz Schlesien 33, in der Rheinprovinz 31, in der Provinz Sachsen 22, in der Provinz Hessen-Nassau 18, in der Provinz Westfalen 15, in der Provinz Hannover 14, in der Provinz Pommern 12, in der Prov. Schleswig-Holstein 11, in der Provinz Ostpreußen 9, in den Reichslanden Elsaß-Lothringen 7, in der Provinz Westpreußen 6, in der Provinz Posen und in den Hohenzollernschen Landen je 2, zusammen 238.

Ueberseetelegramme zu halber Gebühr können fortan auch mit ganz China, mit Kuba und mit den Seychellen ausgewechselt werden.

Für Postanweisungen nach Konstantinopel und Smyrna (deutsche Postanstalten) sowie nach den ottomanischen Postanstalten gilt jetzt wieder das Umrechnungsverhältnis von 1 Pfund Türkisch = 18,65 Mark.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gramm). „Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 20. Januar. „Kaiserin Auguste Viktoria" ab Hamburg 27. Januar. „Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 30. Jan. „President Grant" ab Hamburg 3. Februar. „George Washington" ab Bremen 10. Februar. „Amerika" ab Hamburg 17. Febr. „Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 20. Februar. (Postschluß nach Ankunft der Frühzüge.) Alle diese Schiffe außer „President Grant" und „Prinz Friedrich Wilhelm" (bei der Fahrt am 20. Februar ab Bremen) sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen. Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nach auch auf Postkarten, Drucksachen usw, und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

Wie reklamiert der Postabonnent ausgebliebene Zeitungen? Wenn die bei der Post bestellte Zeitung nicht regelmäßig eintrifft, so können die Bezieher nur bei ihrem Postamt Nachlieferung verlangen, schriftlich oder mündlich, unter Angabe der Umstände, die zu der Beschwerde Veranlassung geben. Häufig wenden sich jedoch die Bezieher an die Geschäftsstelle der Zeitung. Das ist unrichtig, denn nicht der Verlag ist es, der an die Bezieher liefert, sondern die Post. Die betreffenden Postanstalten sind verpflichtet, die reklamierten Nummern nachzuliefern.

Die Zusammenkunft ehemal. Gnadauerinnen findet Freitag, den 19. Januar, 3½ Uhr im Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus) statt. Frühere Zöglinge anderer Brüdergemeinden und Freundinnen derselben sind willkommen.

Die Freunde der Saale-Zeitung

werden gebeten, auf ihren Reisen in Hotels und Restaurants überall nachdrücklichst die

„Saale-Zeitung"

zu verlangen.

Provinzialnachrichten.

Eisgang.

Tangermünde, 14. Jan. Die Elbe geht heute gedrängt voll Eis. Hält der starke Frost weiter an, liegt ein baldiger Stillstand im Bereiche der Möglichkeit. Die eingetroffenen Fahrzeuge sind bis auf zwei geborgen.

Seit Jahren ist die Elbe hier nicht zum Stehen gekommen. Die Schiffer, soweit sie abkömmlich sind, eilen mit Sack und Pack unfreiwillig in die Heimat. Sonst ist den Schiffern nach einem arbeits- und verdienstreichen Winter eine Ruhepause sehr willkommen. Ein langer Winter aber wird der Schiffahrt neue Wunden schlagen, nachdem schon der Sommer wenig oder gar keinen Verdienst gebracht hat.

Der Bergbau im Selkegebiet

war von früh an unregelmäßig und hat vielerorts im ganzen nicht geheilten, was man sich von ihm versprach. Schon im 10. Jahrhundert waren im Selkegebiet Bergwerke im Betriebe. Der Harzgeröder Bergbau begann im 13. Jahrhundert mit dem „Schwefelstollen". 1539 bauten auf „Hoffnung Gottes" bei Harzgerode 10 Gewerkschaften; es wurde am 11. Juni d. J. das erste Silber gemünzt zu den ersten anhaltischen Talern. Der 30jährige Krieg brachte alle Betriebe zum Stillstand. 1691 werden die Harzbergwerke von 2 Privatunternehmern, Josias von Rheden und Johann von Schmedt, übernommen, und 1696 hatte die Grube Albertine eine Belegschaft von 50 Mann. Zwist der Unternehmer brachte das neue Werk 1704 in Verfall. Durch Bemühungen von Harzgeröder Unternehmern, außerhalbhaltischen Gewerken und den anhaltischen Fürsten versuchte man 1723, 1735, 1862, 1881 und 1894 noch einmal Neubelebung der einzelnen Betriebe, besonders auch durch Ausbau des St. Katharinenstollens in der „Hoffnung Gottes" und Weiterführung des Alexius-Erbstollens nach dem Selketal (Scheerenstieg). Infolge der Konkurrenz ausländischer Erze mußten aber die Gruben endgültig liegen bleiben. Der Straßberger Bergbau ruht schon viele Jahrzehnte. Die Neudorfer Blei- und Silbergruben stehen etwa 10 Jahre still, demzufolge auch größtenteils die Anhaltischen Blei- und Silberwerke zu Silberhütte ihrer Auflösung 1911 entgegengingen. Nur der Flußspatschacht „Heidelberg" bei Lindenberg steht mit modernsten Einrichtungen und starker Belegschaft in voller Blüte.

Bahnhofserweiterung.

Dessau, 16. Jan. Für die Vergrößerung des hiesigen Bahnhofes werden im preußischen Landtage als erste Rate 100 000 Mk. gefordert. In der Begründung wird gesagt: Die Gepäck-, Post- und Eilgutanlagen auf dem Bahnhof Dessau genügen nicht mehr den Bedürfnissen. Bei Zugkreuzungen kommt es vor, daß in den kurzen Aufenthaltszeiten der Züge 35 Karren abzufertigen sind. Hierfür stehen Gepäcktunnels nicht zur Verfügung. Die nutzbaren Breiten des Gepäckbahnsteiges sind so gering, daß ein ungehinderter Längsverkehr während des Aufenthalts der Züge nicht möglich ist. Der Eilgut- und Gepäckverkehr hat seit dem Jahre 1910 um 20 Prozent zugenommen, ebenso ist der Postverkehr in den letzten Jahren um 20 Prozent gestiegen; der Postverkehr betrug beispielsweise im Jahre 1910 rund 1,4 Millionen Pakete. Die Kosten für den Gesamterweiterungsbau sind auf 618 000 Mark veranschlagt.

Ein dreister Schwindler.

Ilmenau, 15. Jan. Ein hiesiger Einwohner ist vor einigen Tagen einem geriebenen Schwindler in die Hände gefallen. In Hinternah, wo er geschäftlich zu tun gehabt hatte, bestieg er den Eisenbahnzug, um nach Ilmenau zurückzufahren. Es dauerte nicht lange, da gesellte sich ein älterer Mann zu ihm. Dieser äußerte im Laufe des Gesprächs, er wolle ebenfalls nach Ilmenau und dort Aufenthalt nehmen; er suche zunächst Logis. Dies wurde ihm von dem Ilmenauer angeboten, der ihn dann auch gleich mit nach Hause nahm. Unterwegs hatte der Schwindler aber schon erzählt, daß er am nächsten Morgen nach Naumburg fahren müsse, um dort auf dem Gericht einen Betrag von 14 000 Mark in Empfang zu nehmen. Diese Summe sei ihm nebst einer täglichen Rente von 5 Mark von einer Gutsbesitzerstrau ausgesetzt worden, unter der Bedingung, sie seinen Logisgebern testamentarisch zu vermachen. Der hiesige Einwohner hatte die Absicht, den Schwindler zu begleiten, wurde aber von der Ausführung seines Vorhabens durch geschäftliche Angelegenheiten verhindert und schickte infolgedessen seine Frau mit. Während des Aufenthalts in Erfurt, wo die beiden im Restaurant auf den Anschluß warteten, hatte die Frau nun schon merken müssen, daß der Mann kein Geld besaß, denn sie mußte ihm nicht nur seine Zeche bezahlen, sondern er ließ sich auch noch zehn Mark von ihr. Als sie nun in Naumburg angekommen waren, begaben sich beide wieder in ein Restaurant. Der Mann wollte die 14 000 Mark holen und ließ die Frau allein. Er kam aber bald wieder zurück und gab vor, daß er, um die Gerichtskosten zu decken, 75 Mark brauche, die ihm seine Begleiterin auch verabfolgte. Er ging abermals fort und nahm die Handtasche der Frau mit, um, wie er sagte, das Geld hineinzutun. Als er wiederkam, übergab er der Frau die gefüllte Tasche und beide traten die Rückreise nach Ilmenau an. In Weimar stieg jedoch der Schwindler aus und ließ die Frau allein nach Hause fahren. Als mehrere Tage vergangen waren, öffnete sie die Tasche. Diese enthielt nur Papierschnitzel und Wurststücke. Da der Polizei erst jetzt Anzeige von dem Vorfall erstattet worden ist, so dürfte der Schwindler schwerlich zu ermitteln sein. Das Ehepaar ist um 150 Mark betrogen worden.

Wetterbericht.

Schierke im Harz, 16. Jan. Mittags: 10 Grad Kälte im Schatten. Windstill, Sonnenschein. Tagsüber Wärmegrade. Schneelage unverändert. Eis- und Schnellport in vollem Gange. Stiöhre ausgezeichnet, Rennschlittenpartien ins Gebirge, entzückende Winterlandschaft.

Brehna, 16. Jan. (Feuer.) Vorige Nacht wurde das Wohnhaus und die Stallungen des Schrankenwärters Hanke hier vollständig durch Feuer zerstört. Da das Gehöft sehr isoliert liegt, fehlte es auch sehr an Wasser bei den Löscharbeiten.

Merseburg, 15. Jan. (Folgende Szene aus der Vogelwelt) berichtet der „Merj. Korresp.": Sonntag und Montag früh konnte man am Ufer der Saale zahlreiche weißgestirnte Wasserhühner und Taucher beobachten. Beim Herannahen von Menschen vermochten die halberfrorenen Tiere, an deren Gefieder große Eisklumpen hingen, nur mühsam wieder in ihr Lebenselement, das Wasser, zu flüchten. Da der Gotthardtsteich und viele Lachen, in denen diese Vögel bisher weilten, zugefroren sind, wandten sich sich der offenen Saale zu. Das starke Treiben des Grundeises aber hindert die armen Tiere am Tauchen und Schwimmen, so daß sie ermattet den Fluß verlassen. Nun sitzen sie mit dem nassen Gefieder in der kalten Luft und erstarren fast, wie ihr mühsames Vorwärtsschleppen und der Eisbehang an den Federn beweist. Kommen sie wieder in wärmeres Wasser, so zeigen sie auch bald ihre muntere Beweglichkeit wieder. Auch der farbenprächtige Eisvogel zeigte sich wieder am Saaleufer.

Naumburg, 16. Jan. (Für den Bezirk des hiesigen Oberlandesgerichts) fordert der neue Preußische Staatshaushalt: für den Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäftsgebäudes und Gefängnisses in Weißenfels, dritte und Ergänzungsrate 181 000 Mark; Neubau eines Geschäftsgebäudes und Gefängnisses für das Amtsgericht in Eilsleben, zweite und Ergänzungsrate 25 000 Mark, Neubau eines Dienstwohnungsgebäudes für den Amtsrichter in Beetzendorf 82 000 Mark.

Lützen, 16. Jan. (Zu dem Verbrechen an der 13jährigen Schülerin Marie Lehmann) ist noch zu berichten: Die sofort in derselben Nacht und dem folgenden Tage von den hiesigen Gendarmen und Polizei energisch angenommenen Ermittelungen hatten den Erfolg, daß der Täter schon gestern, Sonntag, den 14. d. M., in der Person des Arbeiters Friedrich Ehrt aus Markranstädt ermittelt, festgenommen und der Ueberfallenen und anderen Zeugen gegenübergestellt werden konnte, welche den frechen Burschen mit Bestimmtheit erkannten. — Die Schülerin liegt infolge der erlittenen Verletzungen schwer krank darnieder.

Hildburghausen, 15. Jan. (Dem hiesigen Offizierkorps) sind vom Herzog von Meiningen zur besseren Ausstattung des Kasinos 1000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

Eisleben, 16. Jan. (Der Amtsgerichtsneubau) wird am 13. März 1913 in Benutzung genommen. 10 Tage später, also am 23. oder 24. März, finden die entsprechenden Feierlichkeiten statt, bei denen auch die Regierung voraussichtlich durch einen Herrn aus dem Ministerium vertreten sein wird.

Ober-Eichstädt, 15. Jan. (Goldene Hochzeit.) Im Kreise von Kindern und Enkeln feierte dieser Tage der Landwirt Wilhelm Rumpf und seine Frau Therese geb. Lange das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Der hiesige Kriegerverein ehrte den treuen Kameraden, der auch Kriegsveteran ist, durch ein Morgenständchen.

Magdeburg, 16. Jan. (Auszeichnung.) Dem Kreisschulinspektor, Propst und bischöfl. Kommissar Heinrich Knoche zu Magdeburg ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Dessau, 15. Jan. (Einen umfangreichen Kupferdrahtdiebstahl) hat die hiesige Kriminalpolizei aufgedeckt. Sie hat bereits zwei Personen, einen Lagerhalter W. und einen Kaufmann W., überführt, in letzter Zeit aus dem Magazin einer hiesigen großen Firma erhebliche Mengen Kupferdraht gestohlen zu haben. Der Lagerhalter ist der Dieb, der Kaufmann der Hehler. Ueber den Verbleib eines großen Teiles des Kupfers ist die Polizei unterrichtet. Doch vermutet sie, daß die Spitzbuben den Draht auch an Händler abgesetzt haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0003

Bad Harzburg, 12. Jan. (Der allen Harzbesuchern wohlbekannte Hirsch) auf dem Molkenhause, der über 19 Jahre dort eingegattert war, mußte, da er infolge einer Rückenlähmung sich nicht mehr auf den Beinen halten konnte, erschossen werden. Das Tier, das als junges Kälbchen am Helmstedter Brunnen von einer Dame gefunden und mit der Flasche groß gezogen worden war, wurde, als es stärker wurde, von dem Molkenhauswirt Reuß gekauft und eingegattert. Der Hirsch, der über 19 Jahre alt geworden ist, hat überaus starke Geweihe gebildet, das stärkste war das des Jahres 1907, das als ungerader Sechzehnender nahezu 14 Kilogramm wog. In den beiden letzten Jahren trug der Hirsch nur noch verkrümmte Geweihbildungen.

Gera, 16. Jan. (Wegen Herausforderung zum Zweikampf) und Austrag eines Säbelduells wurden ein Amtsrichter von hier zu 4 und ein Rechtsanwalt zu 5 Monaten Festungshaft verurteilt. Letzterer sollte in einer Gerichtsverhandlung den Amtsrichter beleidigt haben, der dann die Forderung durch einen Rechtsanwalt überbringen ließ. Der Rechtsanwalt wurde wegen Kartelltragens zu 4 Tagen Festungshaft verurteilt. Das Duell fand am 8. Oktober in Leipzig statt.

Jena, 15. Jan. (Der flüchtige Polizeiassistent Koch) von hier ist aus dem Ausland zurückgekehrt und hat sich der Staatsanwaltschaft des Großherzogl. Landgerichts in Weimar gestellt. Er veröffentlicht in der „Jenaer Ztg." folgende Erklärung:

„Die Flucht war keineswegs vorbereitet. Ich hatte gar keine Veranlassung dazu. Nur durch Verlieren der Ruhe und eingetretene völlige Kopflosigkeit und Verwirrung infolge der auf mich gekommenen Ueberlastung der vielseitigen Arbeiten (Polizei-, Armen-, Waisenratssachen, Abfertigung des Publikums und dazwischen das Umherwühlen der Revision) bin ich zu dem unheilvollen Schritt gekommen. Ich kann selbst nicht angeben, in welchem Zustand ich mich befand. Nur das eine beherrschte meine Sinne: „Heraus aus dem Trubel, fliehen, fliehen!" Und das ist geschehen. Schon unterwegs kam die Reue, doch die Scham ließ mich nicht zurück. Doch nun ist auch dies überstanden. Nachdem ich nun meine Familie aufgesucht und mich mit meiner Frau ausgesprochen habe, habe ich auch mit großer Freude erfahren, in welch' edler und hilfreicher Weise sich viele Personen meiner durch mich unglücklich gewordenen Familie angenommen und nach der verschiedensten Art unterstützt haben. Hierdurch veranlaßt, bitte ich Sie nun ganz ergebenst, durch eine Notiz in der Jenaischen Zeitung allen den edlen, hilfreichen und guten Menschen für ihre außerordentlichen Wohltaten an meiner Familie meinen herzlichsten Dank auszusprechen."

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie in Dahlem Dr. Fritz Haber wurde zum ord. Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ernannt. — Dem ord. Prof. und Direktor des anatomischen Instituts an der Universität Straßburg Dr. med. Gustav Albert Schalbe wurde der Charakter als „Geh. Medizinalrat" verliehen. — Dem Privatgelehrten Dr. jur Gregor Semeka wurde die venia legendi für römisches Recht und antike Rechtsgeschichte in der Münchener Juristenfakultät erteilt. — Prof. Jaekel von der Universität Greifswald ist zum korrespondierenden Mitgliede der Petersburger Akademie der Wissenschaften gewählt worden. — Die Technische Hochschule zu Berlin-Charlottenburg hat die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen: dem Geh. Reg.-Rat Dr. Julius Weeren, ehemaligem etatsmäßigen Prof. an der Berliner Techn. Hochschule selbst, und Geh. Rat Dr. Karl Engel, ordentlichem Prof und Direktor des Chemischen Instituts an der Techn. Hochschule in Karlsruhe. — Der a. Prof. der allgemeinen Chemie an der Eidg. Technischen Hochschule zu Zürich Dr. Richard Willstätter ist an das Kaiser Wilhelms-Institut für Chemie in Berlin berufen worden. Zugleich soll er als ord. Honorarprofessor in den Lehrkörper der Berliner Universität eintreten als Nachfolger von Geh. Rat Prof. van't Hoff. — Zum Nachfolger des Professors Beckmann ist Professor Dr. Karl Paal von der Universität Erlangen nach Leipzig berufen worden.

Zwei neue Privatdozenten haben sich in der Bonner medizinischen Fakultät niedergelassen: Dr. med. Matthias Makkas, Assistenzarzt an der Chirurgischen Klinik und Dr. Wilhelm Hena, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten. — In der Münchener philosophischen Fakultät habilitiert sich Dr. Edgar Dacqué, Assistent bei Prof. Rothpletz an der paläontologischen Sammlung daselbst. — Prof. Dr. Armin Baltzer, Ordinarius für Mineralogie und Geologie an der Universität Bern, begeht am 16. d. M. seinen 70. Geburtstag. — Der Geologe Geh. Hofrat Prof. Dr. Lind ist für das Jahr 1912 und 1913 zum Rektor der Universität Jena ernannt worden.

Der berühmte Jenaer Philosoph Geheimrat Prof. Dr. Otto Liebmann ist am Sonntag im Alter von fast 71 Jahren in Jena gestorben. Seit fast 30 Jahren lehrte er an der Jenaer Universität. Ende vorigen Sommersemesters trat er in den Ruhestand. Seine Feuerbestattung findet am Mittwoch nachmittag statt. Prof. Liebmann war in den 60er Jahren einer der ersten, die mit dem Rufe „Zurück zu Kant" die Philosophie auf den alten Wegen neuen Zielen entgegenzuführen suchten. Er vertrat eine kritische Metaphysik.

Theater und Musik.

Die neue Oper Mascagnis.

Die italienische Uraufführung von Mascagnis neuer, in Buenos Aires bereits aufgeführter Oper „Isabeau" findet am 18. Januar im Fenice-Theater zu Venedig statt. Zwei Tage später kommt das Werk an der Scala zu Mailand zur Aufführung. Beide Aufführungen finden unter Leitung des Komponisten statt. Für Deutschland hat der Dramatisierung seines trefflichen Romans „Professor Unrat", in welchem er sich als so feiner Humorist und Ironiker gezeigt.

Das Frankfurter Komödienhaus in finanziellen Schwierigkeiten.

Das Frankfurter Komödienhaus befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten. Direktor Fischer-Peschlow soll bereits die Leitung niedergelegt haben.

* **Kapellmeister Josef Stransky** wurde nach den großen Erfolgen, welche er in dieser Saison bereits in Amerika gehabt hat, kürzlich von der Philharmonischen Gesellschaft in Newyork mit einer Gage von 100 000 Mark pro Saison bis zum Jahre 1915 zur Leitung der Philharmonischen Konzerte verpflichtet.

Herbert Eulenberg hat die neue Bühnenbearbeitung seiner Tragödie „Leidenschaft" vollendet. Die Uraufführung des Dramas findet am Deutschen Theater in Hannover am 2. Februar statt.

Vermischtes.

Zur Hochofenkatastrophe in Duisburg.

Zu der Hochofenkatastrophe in Duisburg wird noch berichtet:

Duisburg, 16. Januar.

Das Unglück auf der Hütte Phönix ereignete sich gegen 3 Uhr morgens, die Füllung eines Hochofens „hängte sich aus". Hierdurch brach eine andere Füllung und der ganze Hochofen wurde auseinandergerissen.

Nach allen Seiten ergossen sich die flüssigen Erzmassen.

Alles, womit sie in Berührung kamen, wurde vernichtet. Die Explosion hatte die umstehenden Arbeiter derart erschreckt, daß sie nicht fähig waren, sich vor dem glühenden Metall in Sicherheit zu bringen. Von den in der Nähe befindlichen Arbeitern vermochte sich nur ein geringer Teil zu retten. Bis jetzt ist festgestellt, daß

acht Personen auf der Stelle getötet

worden sind. Zwei Arbeiter haben so schwere Brandwunden erlitten, daß man nur geringe Hoffnung hegt, daß sie mit dem Leben davonkommen werden. Elf leichter Verletzte dürften wohl am Leben bleiben. Unter den Getöteten befand sich auch der Hochofenmeister Franck, der als vollständig verkohlte Leiche aus den glühenden Schlacken hervorgezogen wurde. Franck, der verheiratet ist, ist Vater von zwölf Kindern. Gleich nach Bekanntwerden des schrecklichen Unglücks eilte alles nach dem Hüttengelände. Frauen, denen die Nachricht wurde, daß sich ihr Mann unter den Getöteten befände, verfielen in Schreikrämpfe und wollten um jeden Preis an die Unglücksstelle, die aber in Anbetracht der großen Gefahr vollständig gesperrt wurde. Die sofort nach Ausbruch der Katastrophe alarmierte Feuerwehr hatte die ganze Nacht zu tun. Heute um 10 Uhr morgens waren die Arbeiten noch nicht beendigt. Die bereits heute morgen aufgenommene Untersuchung über die

Ursache des Unglücks

hat noch kein bestimmtes Resultat gezeitigt. Es konnte noch nicht festgestellt werden, aus welchem Grunde die Füllung aushängte. Von den Behörden sind bereits Sachverständigenkommissionen an Ort und Stelle entsandt worden, von deren Gutachten es abhängen wird, wem die Schuld an dem Unglück zuzuschreiben ist.

Duisburg, 16. Januar.

Der Phönix gehört mit seinen 106 Millionen Aktienkapital zu den größten „gemischten Werken" in Deutschland. In Duisburg-Ruhrort, wo sich das Unglück zugetragen hat, besitzt er Hochöfen nebst ausgedehnten Anlagen für die Weiterverarbeitung des Eisens. Unfälle, wie der vorstehende, sind glücklicherweise im deutschen Hüttenbetriebe äußerst selten.

Unfälle in den Bergen.

In den letzten Tagen sind drei Bergsteiger in der Schweiz durch Lawinen verschüttet worden. In der Nähe von Chambery sind drei Bergsteiger, die in einer Hütte Zuflucht gesucht hatten, von einer Lawine überrascht und getötet worden. Auf dem Großen St. Bernhard auf italienischer Seite hatten drei Touristen trotz der Ermahnung der Mönche einen Abstieg unternommen. Sie wurden ebenfalls von einer Lawine überrascht und verwundet. Nach mehreren Stunden wurden sie von den Mönchen in Sicherheit gebracht. Einer der Touristen liegt im Sterben.

Zum Karneval in Nizza unternimmt Karl Riesels Reisebureau, Berlin, Unter den Linden 56, nächstens wieder eine Gesellschaftsreise, die zu einer der beliebtesten traditionellen Reisen geworden ist. Während hier der rauhe Winterwind und bittere Kälte herrscht, ergötzen sich die Reisenden an den sonnigen Gestaden und amüsieren sich an den grotesken Festen am blauen Mittelmeer. Auch andere hochinteressante Reisen werden demnächst unternommen: durch Italien bis Neapel, nach Sizilien, an die Adria, nach Montenegro und Mittelmeerreisen nach dem Orient. Programme versendet Karl Riesels Reisebureau kostenfrei.

Fabrikbrand. Die Wintersche Lederfabrik in Buxtehude steht seit Montag mittag in Flammen.

Eine fürstliche Verlobung in Indien aufgehoben. Aus Bombay wird nach London telegraphiert, es sei in Indien das Gerücht verbreitet, daß die Verlobung des Maharadscha von Gwalior mit der einzigen Tochter des Gaekwar von Baroda aufgehoben sei. Der Vater der Prinzessin ist jener indische Fürst, der sich, wie erinnerlich sein wird, bei der Huldigungsfeier in Delhy in illoyaler Weise benahm.

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes.

Dienststelle Ilmenau, Dienstag, 16. Jan., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Auch heute ist die Wetterlage kaum verändert, doch ist der Einfluß des westlichen Tiefs schon bis Westdeutschland gelangt, wo Trübung eingetreten ist. Niederschläge sind dagegen nur in Großbritannien und Westfrankreich eingetreten.

Witterungsaussicht für den 17. Januar:

Schwache bis mäßige Luftbewegung, etwas trüber, trocken, milder.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

14. Januar: Bewölkt, teils heiter, Frost.
19. Januar: Schön, wolkig mit Sonnenschein, Frost.
20. Januar: Heiter bei Wolkenzug, Frost.

Klare Frosttage.

Vom Brocken, 15. Jan.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Fast überall in der Ebene herrscht in letzter Zeit strenges Frostwetter bei schwacher Bewölkung und vorwiegend südöstlichen Winden. Prachtvolle Wintertage haben wir seit dem 11. d. M. auf dem Brocken zu verzeichnen; fast jeden Tag Sonnenauf- und -Untergang, schwache Luftbewegung und eine Fernsicht, wie man sie selten im Hochsommer hier oben antrifft, dabei schwankte die Temperatur zwischen 2,0 und 12,0 Grad Kälte. Die ältesten Harzbewohner können sich nicht erinnern, im Monat Januar eine derartig lange Periode von herrlichen klaren Frosttagen ohne Schneefälle erlebt zu haben.

Ein Hochdruckgebiet, das in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche nördlich von uns zur Ausbildung gelangte, hat jedoch die östlichen und südöstlichen Winde obsiegen und damit den strengen Frost entstehen lassen, der wahrscheinlich noch weiter anhalten dürfte. Während in der Ebene in den letzten Tagen außerordentlich strenges Frostwetter gemeldet wurde, haben wir auf dem Brocken nur Temperaturen von —9,0 bis —11,0 Grad Celsius. Am Sonntag früh hatte Schierke —15,0, Ilsenburg —18,0 und Wernigerode —16,0 Grad C.; dagegen auf dem Brocken hatten wir um dieselbe Zeit —1,0 Grad C. Auch hatten wir gestern eine selten schöne Fernsicht zu verzeichnen; es waren die Spitzen des Thüringer Waldes, der Inselsberg und das Kyffhäuser-Denkmal deutlich sichtbar.

Den gestrigen Sonntag mit seiner wunderbaren Winterlandschaft hatten hunderte von Touristen benutzt, um den Harz, und vor allem die Orte des Oberharzes aufzusuchen, um dort Wintersport zu treiben. Schon die beiden Frühzüge am Sonntag, waren außerordentlich stark besetzt; ungefähr 1200 bis 1400 Touristen brachte die Brockenbahn nach Drei-Annen-Hohne. Auf dem Brocken war es schwer, in den Mittagsstunden sich ein Plätzchen zu erobern. — Nach der Wetterlage zu urteilen, dürfte das klare, strenge Frostwetter noch einige Tage anhalten.

Nur noch 6 Tage trennen uns von dem in Schierke stattfindenden Wintersportfest. Es ist mit der Bahn nun auch für Norddeutschland eine Gelegenheit geschaffen, den aufregenden Bobsleighsport zu kultivieren.

Letzte Nachrichten.

Herrn von Kiderlens Romreise.

* **Berlin**, 17. Jan. (Privat-Telegr.) Zu der (auch von uns wiedergegebenen) Nachricht des Pariser Blattes „Eclair", daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr von Kiderlen-Wächter demnächst nach Italien gehe, um dort den Rest seines Urlaubs zu verbringen, erhält Hirschs Telegraphen-Bureau auf eine Anfrage folgende Depesche des Staatssekretärs:

Ich gehe für einige Zeit nach Ober-Italien und vielleicht auch einen Tag nach Rom, um den italienischen Minister Marquis San Giuliano dortselbst kennen zu lernen. Kiderlen.

(Aus der Fassung der vorstehenden Depesche darf man wohl schließen, daß die Unterhandlungen wegen der Erneuerung des Dreibundes begonnen haben.)

Stichwahlparole des nat.-liberalen Parteivorstandes.

* **Berlin**, 16. Jan. (Privat-Telegr.) Der Vorstand der Nationalliberalen Partei hielt heute hier eine Sitzung ab, um über die Stellungnahme der Partei zu den bevorstehenden Stichwahlen zu beraten. Man kam dahin überein, eine offizielle Wahlparole nicht auszugeben; indessen wird heute abend eine Erklärung veröffentlicht dahingehend, daß überall, wo ein Fortschrittler zur Stichwahl steht, für diesen zu stimmen ist — wie gleichzeitig von fortschrittlicher Seite eine analoge Bekanntmachung erfolgen soll. In allen übrigen Wahlkreisen soll die Entscheidung den örtlichen Organisationen überlassen bleiben.

Das Ende der Mandschudynastie.

Peking, 16. Jan. Der Attentäter auf Juanschikai, ein vornehm gekleideter Chinese, soll verhaftet worden sein. Es ist zweifelhaft, ob er ein Revolutionär ist oder ein Mandschu, der mit der Regierungstätigkeit Juanschikais unzufrieden ist. Juanschikai hat gestern den jungen Kaiser resp. die Kaiserin-Witwe zur temporären Abdankung bewogen. Die kaiserlichen Prinzen setzen diesem Ansinnen lebhaften Widerstand entgegen. Bis zur endgültigen Entscheidung wird die provisorischen Regierungsgeschäfte Juanschikai führen.

Petzau, 16. Jan. Der hiesige Cafehausbesitzer Kossar hat in vergangener Nacht seine Frau, mit der er in Scheidung lag, sowie sein einjähriges Töchterchen durch mehrere Revolverschüsse schwer verwundet. Sodann richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich durch zwei Schüsse lebensgefährliche Verletzungen bei. Der Mann und das Kind werden kaum mit dem Leben davonkommen, doch besteht Aussicht, die Frau zu erhalten.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Familien-Nachricht.

Heute früh 6 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der Magistratsassistent

Ernst Imme.

Dies zeigt schmerzerfüllt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Marie Imme geb. Schmidt
nebst Angehörigen.

Halle a. S., den 16. Januar 1912.

Die Ueberführung nach Schkölen findet am Mittwoch nachmittag um 6 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 205,50, Diskonto 192,62, Deutsche Bank 268,12, Berliner Handelsgesellschaft 173,12, Dresdner Bank 161,37, Commerz- u. Discontobank 116,75, Russische Anleihe von 1902 91,50, Türkenlose 173,25, Lombarden 19,50, Canada 239,76, Baltimore 104,87, Laurahütte 183,62, Bochumer Guss 232,62, Gelsenkirchen 209,25, Harpener 204,75, Deutsch-Luxemburg 194,75, Phönix 260, A. E.-G. 267,37, Siemens & Halske 242,50, Hamburger Paketfahrt 144,62, Nordd. Lloyd 105,50, Gr. Berl. Strassenbahn 194,63, Warschau-Wiener 184,25, Aumetz-Friede 200,25, Hansa 214. Tendenz: Fest.

Höher notierten: Landré Brauerei 1,50, Julius Berger 4, Gebr. Goedhardt 4,25, Adler Fahrrad 1, Hallesche Masch. 3, Kappel Masch. 7,50, Baer & Stein 12, Vogtländ. Masch. 2,50, Wanderer Werke 2,80, Anilinfabrik 4,75, Badische Anilin 4,75, Elberfelder Farben 1,10, Riedel 5,50, Deutsche Waffenfabrik 4, Hutschenreuther 2, Berl. Jutespinnerei 1,75, Ravensberger Spinnerei 4, Aplerbecker Bergwerk 2,50, Arenberger Bergwerk 1, Gebr. Boehler 1,25, Donnersmarckhütte 1,25, Thale Aktien 4, Essener Steinkohle 1, Harkort Bergwerk 2, Hoesch 1,75, Königsborn 2,25, Niederlausitzer Kohlen 1, Oberschles. Koks-Werke 1,25, Rheinische Braunkohlen 1,25, Stolberger Zink 1,50, Roddergrube 2 und Schulz-Knaudt 1 Proz. Niedriger notierten: Berl. Kindl-Brauerei 1, Akt.-Ges. f. Verkehrswesen 2, Held & Francke 2,25, Deutsche Erdöl-Ges. 2,50, Eckert Masch. 2,50, Herbrand Waggon 1, Kyffhäuserhütte 4, Loewe & Co. 1, Guttsmann Masch. 1,50, Ohles Erben 1,50, Union chem. Fabr. 1,50, Nordd. Steingut 2, Voigt & Wolf 2,75, C. Lorenz 2, Telephon Berliner 1,50, Segall 2,50, Engl. Wolle 1,50, Lindener Weberei 3,75, Körbisdorf Zucker 2,50, Scholten Stärke 1,25, Dresdener Gardinen 1,25, Wernshausen Spinnerei 1,50 und Langendreer 1 Proz.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 16. Jan. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,90bG 4% Bayrische Staats-Anl. 101,.. b. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,90bB 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 91,00b 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 90,75G 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 9.,00b 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 99,90G 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 —,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 —,— 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,8 B 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1915 99,.. G 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,..G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 10.,80G 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 10.,25b Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,40B Vereinigte Lausitzer Glashütten 29.,00bG.

Londoner Börse vom 16. Jan. Es notierten: Engl. Konsols 77,18, Rio Tinto 70,25, Geduld 0,86, Goldfields 4,15, Steel com. 63,00, Steel prefs. 113,75, Rand Mines 6,16, Anaconda 7,43, Eastrand 3,50, Chartered 1,40, Aurora West 0,43, Cinderella Deep. 1,12, Johannesburg Goldfields 0,25, Van Ryn 3,45, Albus (Generals) 1,09 Rand Collieries 0,46, West Rand Consols 1,10, General Mining & Fin. 1,09, A. Görs & Co. 0,38, Moddertontain 11,51.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 16. Januar.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien	66½	68½	Johannashall	6100	6.00
Alexandershall	12,100	12,500	Justus-Aktien	95	96
Beienrode	7350	7600	Kaiseroda	11150	11300
Bismarckshall-Akt.	11.	121	Krügershall-Aktien	153½	13.½
Burbach	13800	14100	Ludwigshall-Aktien	69	7.
Carlsfund	4050	4250	Neusollstedt	34 0	3500
Deutsche Kali-Akt.		—	Neustassfurt	11500	12300
Friedrichshall-Akt.	131½	135½	Nordhäuser Kali-A.	122	12.½
Glückauf-Sondersh.	2080.	21500	Prinz Adalbert-Akt.	36	3.½
Grossherz. v. Sachsen	10 00	10400	Reichskrone (Lossa)	122	1300
Günthershall	4.0.	5100	Richard	6.5	.25
Hannov. Kali-Aktien	86	8.	Ronnenberg-Aktien	126¾	127½
Hansa Silberberg	82.0	835.	Rothenberg	34.0	35..
Hattorf-Aktien	13.0.	31.0.	Sachsen-Weimar	71.0	7300
Heiligenroda	93.0	9400	Salzdetfurth-Aktien	353	3..
Heldburg-Aktien	75	7.½	Salzmünde	55.0	.6.0
Heldrungen I	13.	142.	Siegfried I	6900	7000
Heringen	64..	6600	Siegmundshall-Akt.	179	182
Hermann II	20..	2100	Teutonia-Aktien	93	94
Hohenfels	7450	7600	Walbeck	5150	.300
Hohenzollern	7000	7200	Wilhelmshall	12200	12600
Hugo	11000	113.0	Wintershall	19400	20200
Immenrode	6450	6600			

Brüsseler Zuckerkonvention.

In der unlängst im Reichsschatzamt abgehaltenen Konferenz haben sich die Sachverständigen nach fünfstündiger Beratung fast einstimmig für eine gänzliche Ablehnung des russischen Antrages auf Erhöhung des Exportkontingents ausgesprochen.

Die Regierung hat ihre Absichten noch nicht kundgegeben.

Die Expansion der Braunkohlenwerke Leonhard Akt.-Ges.

Die ausserordentliche Generalversammlung, in der 7 Aktionäre ein Kapital von 905 000 Mk. vertraten, hatte über eine bedeutende Ausdehnung des Unternehmens zu beschliessen, nämlich über den Erwerb der Grube Fürst Bismarck und im Zusammenhange damit über Erhöhung des Grundkapitals um 2 700 000 Mk. auf 4 500 000 Mk. und Genehmigung der Ausgabe einer Obligationenanleihe im Betrage von 2 Mill. Mk.

Der Vorsitzende hob in seiner Begründung hervor, dass die Gesellschaft zwar seit ihrem Bestehen befriedigend gearbeitet habe, dass sie aber bisher doch nur ein kleines Werk gewesen sei. Angesichts der grossen Zusammenschlüsse in der Braunkohlenindustrie, wie sie in jüngster Zeit erst wieder durch die Vereinigung Riebeck-Zeitzer Paraffin zum Ausdruck komme, habe es die Verwaltung für zweckmässig gehalten, eine Ausdehnung des Unternehmens vorzunehmen. Das gesamte Vermögen der Grube Fürst Bismarck solle zum Preise von 4 Mill. Mark an die Gesellschaft übergehen; inbegriffen sind, nach weiterer Mitteilung der Verwaltung, 182 Kuxe der benachbarten Gewerkschaft Heureka sowie sämtliche Reserven und auch der Jahresgewinn 1911 der Grube Fürst Bismarck. Andererseits verpflichtet sich die Leonhard-Akt.-Ges., Passiven der Grube im Höchstbetrage von 675 000 Mk. zu übernehmen. Mit Wirkung ab 1. Januar 1912 tritt die Leonhard-Akt.-Ges. in sämtliche Rechte und Pflichten der Grube Fürst Bismarck. Ausser den 675 000 Mk. Passiven und den 4 Mill. Mk. für den Ankauf der Grube hat die Gesellschaft noch an zwei Geschäftsführer der Grube Fürst Bismarck eine Abfindungssumme von 500 000 Mk.(!) zu entrichten, wogegen diese Herren ohne Entschädigung fünf Jahre hindurch der Gesellschaft mit ihrem Rat zur Seite zu stehen haben. Die technische Prüfung der Grube habe durchaus gute Verhältnisse ergeben. Es seien 64 Bohrlöcher vorhanden und die Grube habe eine Abbaufähigkeit von 460 Mill. Hektolitern Kohle, $^{14}/_{15}$ des Besitzes seien Tagebau und nur $^{1}/_{15}$ Tiefbau, es sei demgemäss mit einer billigen Produktion zu rechnen. Die Prüfung der technischen Verhältnisse habe den Eindruck eines ordnungsgemässen Betriebes erweckt. Die Qualität der Kohle sei als gut zu bezeichnen, und für Verbesserungen seien Aufwendungen nicht zu machen. Ein Aktionär bemängelte die hohe Abfindungssumme an die bisherigen Geschäftsführer der Grube Fürst Bismarck und wünschte Mitteilung über die künftige Rentabilität. Die Verwaltung entgegnete, es sei für die Zukunft durch die Fusion mit einer besseren Rente zu rechnen. Eine Ermässigung der Abfindungssumme an die Geschäftsführer sei nicht erreichbar gewesen.

Einstimmig wurde alsdann die Uebernahme der Grube Fürst Bismarck genehmigt, ebenso die Erhöhung des Grundkapitals um 2 700 000 Mk. auf 4 500 000 Mk. und Obligationenanleihe von 2 Mill. Mk. Die neuen Aktien erhalten für das Jahr 1911/12 nur 4 Proz. Dividende, sind indessen ab 1. Juli den alten Aktien gleichberechtigt. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zum Kurse von 130 Proz. übernommen mit der Verpflichtung, 900 000 Mk. von diesen Aktien zum Kurse von nicht über 135 Proz. den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 2 : 1 anzubieten. Die neuen 2 Mill. Mk. Obligationen, die zu 4½ Proz. verzinslich sind und an erster Stelle auf die Grube Fürst Bismarck hypothekarisch sichergestellt sind, dürfen nicht unter 98 Proz. begeben werden, wobei die Uebernahmegruppe 100 000 Mark der Kosten zu zahlen hat. Der Geschäftsgang des alten Werkes im laufenden Jahre sei durchaus befriedigend. Bis Ende November sei ein Plus von 20 000 Mk. zu verzeichnen.

Gewerkschaft Gebra. Die Gewerkenversammlung beschloss eine Zubusse von 2 Mill. Mk. Wie der Vorstand mitteilte, dürfte der Gesamtausbau der beiden Schächte „Lora" und „Gebra" 2,4 Mill. Mk. kosten.

Kaliwerke Friedrichshall. Der Aufsichtsrat schlägt die Dividende mit 8 Proz. vor.

Waggon- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Busch in Hamburg. Die Generalversammlung beschloss die Verlegung des Gesellschaftssitzes nach Bautzen. Das Hamburger Grundstück soll bei günstiger Gelegenheit abgestossen werden. Die Beschäftigung hat sich seit Abfassung des Jahresberichts weiter durchaus befriedigend gestaltet. Die Verwaltung erwartet wieder ein günstiges Resultat. An Stelle des verstorbenen Geheimrat Koepke wurde Geheimrat v. Kirchbach-Dresden in den Aufsichtsrat neu gewählt. Die Dividende wurde auf 16 Proz. für die Vorzugsaktien und auf 11 Proz. für die Stammaktien festgesetzt.

Verband deutscher Kaltwalzwerke. Wie dem „Lok.-Anz." geschrieben wird, ist die nächste Mitgliederversammlung für den 30. d. M. in Aussicht genommen. Auf der Tagesordnung stehen: Erörterung der Marktlage und Freigabe der Verkäufe für das zweite Quartal. Man nimmt an, dass die Grundpreise unverändert bleiben werden.

Hamburg-Amerika-Linie. An der Berliner und Hamburger Börse verlautete, dass in der heutigen Aufsichtsratssitzung eine Dividende von 9 Proz. vorgeschlagen werden würde. Die Abschreibungen, die im Jahre 1910 20,5 Mill. Mk. betragen hatten, sollen noch etwa um 3 Mill. Mk. erhöht werden. Gleichzeitig verlautete, dass die Verwaltung in der nächsten Zeit eine Kapitalserhöhung um 25 Mill. Mk. auf 150 Mill. Mk. in Vorschlag bringen werde.

Boykottierung deutscher Waren in China. Wie das „B. T." hört, hat in letzter Zeit in China die Wahrscheinlichkeit eines Boykotts deutscher Waren bestanden. Von den deutschen Behörden sind jedoch sofort die geeigneten Schritte unternommen worden, die eine Beseitigung der drohenden Gefahr erwarten lassen. Auch die Führer der revolutionären Partei in China bemühen sich, einen Boykott abzuwenden. Immerhin legen sich die deutschen Export- und Importfirmen im Verkehr mit China einige Zurückhaltung auf, bis sich die Exportverhältnisse völlig geklärt haben.

Fusion Berliner Brauereien. Die Phönix Brauerei Akt.-Ges. beruft eine neue Generalversammlung ein, welche einen mit der Löwenbrauerei Akt.-Ges. Hohen-Schönhausen abgeschlossenen Fusionsvertrag genehmigen soll. Den Aktionären sollen 200 Löwenbrauerei-Aktien gewährt werden.

F. H. Hammersen Akt.-Ges. in Osnabrück. Der Aufsichtsrat schlägt für 1910 7 (10) Proz. Dividende vor.

Akt.-Ges. Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin. Die 1909 gegründete Mix & Genest Hansawerke G. m. b. H. in Hamburg setzte ihr Stammkapital um 250 000 Mk. auf 500 000 Mk. herab und verwendet diesen Betrag zur Rückgewähr auf die Stammeinlage der Akt.-Ges. Mix & Genest in Berlin.

Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen in Frankfurt a. M. Der Vorstand beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 358 000 Mk. auf 1,8 Mill. Mk.

Waren und Produkte.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 12. Januar.

Die feste Grundstimmung blieb auch in dieser Woche bestehen. Landweizen und Roggen wurden nur in geringen Mengen angefahren und fanden zu weiter erhöhten Preisen Aufnahme. Hafer, Gerste und Mais wurden bei knappem Angebot und reger Nachfrage gleichfalls erheblich teurer bezahlt. Auch Weizen- und Roggenmehl erfuhren eine Wertbesserung. Der Abruf in beiden Artikeln ist ein befriedigender. Der Bedarf in Weizenkleie hat sich neuerdings verstärkt, so dass die Käufer wieder höhere Preise anlegen müssen. — Tagespreise: Weizen bis 210 Mk., Roggen bis 193 Mk., Hafer bis 195 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 28,75 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 26,25 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 6,60 Mk. die 50 kg.

Rübölsaaten haben trotz geringer Unternehmungslust ihre feste Haltung behauptet. Hierzu trugen einerseits die kleinen Bestände an alterntiger Ware und andererseits die durch die ungünstige Witterung verursachte Verspätung der neuen indischen Ernte das ihrige bei. Leinsaaten zeigten wiederum einen recht schwankenden Verkehr. Die Stimmung wechselte je nach den aus Argentinien vorliegenden Witterungsberichten. Der Schluss ist indes abgeschwächt. Das Interesse der Fabrikanten bleibt vor wie nach ein unbedeutendes. Erdnüsse sind anziehend. Leinöl und Rüböl sind still und behauptet, während Erdnussöl zu letztnotierten Preisen mehr beachtet ist. Rübkuchen wie zuletzt. — Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 67,50 Mk. ab Neuss, Leinöl ohne Fass bis 80 Mk. die 100 kg; Frachtparität Geldern. Erdnussöl ohne Fass aus Coromandelnüssen bis 57,50 Mk. die 100 kg ab Neuss.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 16 Jan. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 203,00 210,.0 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 188,00 189,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 20.—210, mittel 2.2-205, gering 197-2.1, russisch, und Donau mittel 198-199, gering 192 19. ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed, 184 186, abfallender — — —, runder 180,00-1.3,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 181,00 188,00, gute 189-200, russische und Donau leichte 174,00-179,30, schwere 18 186 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 189-188, Taubenerbsen 189 193 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,75 bis 28,00. Roggenmehl 0 und 1 22,30—24,20. Weizenkleie 13,75-14,25. Roggenkleie 13,75—14,25.

Magdeburg, 16. Jan. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer ruhig, gut 199 2.4 Weizen Kolben — —. Roggen inländ. ruhig, gut 18.—1.4. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 174—1.7. Hafer inländ. fest, gut 200 203 Mais runder fest, gut 178-180, amerik. bunter, gut 178—180 M.

Hamburg, 16. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst., Mecklbg., 205—210 Roggen fest, Mecklburg. und Pomm., 190—.9., Gerste fest, südruss. 1.2-1.4. Hafer ruhig. Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 20. bis 208. Mais fest, La Plata — — —, mixed 185, mixed loco 187.

Liverpool, 16. Jan. Roter Winterweizen per März 7,1..., per Mai 7,1⅜ Still. Mais, Febr. 5,9½, La Plata März .,.½, Still.

Antwerpen, 16. Jan. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Jan 5,42.., März 5,.., Mai 5,32½, Juli 5,30, Sep. 5,27½ Fr. Umsatz 95,000 kg. Behpt.

Pest, 16 Jan. Weizen per April 11,74 G., 11,75 B., Mai 11,60 G., 11,61 B. Roggen per April 10,24 G., 10,25 B. Hafer per April .,73 G., 9,74 B. Mais per Mai 8,60 G., 8,61 B., per Juli 8,60 G., 8,61 B., per Aug. —,— G., —,— B. Raps Juli 15,40 G., 15,60 B.

Zucker.

Hamburg, 16. Jan. Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Januar	15,25	15,.5	15,.0 M.
„ März	15,.2½	15,82½	15,8.½ „
„ Mai	15,57½	15,95	16,00 „
„ August	15,85	16,02½	16,0. „
„ Oktober	11,80	11,9.½	11,8.½ „
„ Dezember	11,.2½	11,75	11,..½ „
	fest	fest	fest

Kaffee.

Hamburg, 16. Jan. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	62½ G.	61¼ G.	61¼ G.
„ Mai	62. G.	61¼ G.	61¼ G.
„ September	62½ G.	61¼ G.	61¼ G.
„ Dezember	63 G.	61¾ G.	61¾ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 16. Jan. Kaffee-Zufuhren 5,000 Sack in Rio 16,000 Sack in Santos.

Havre, 16. Jan. Kaffee good average Santos per März 74¾, per Mai 74½, per Sept. 76, per Dez. 75¾. Behpt.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 16. Jan. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 3.,25 32,75. Fest.

Berlin, 16. Jan. Kartoffelmehl und -Stärke 32,50. Feuchtes Kartoffelmehl 17,70.

Spiritus.

Nordhausen, 16. Jan. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—100 l) 89,75—90,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 100,25—101,25 Mark per Januar 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 16. Jan. Rüböl loko 70,00, per Mai 67,00.

Hamburg, 16. Jan. Stadtschmalz 58,00, amerik. Steam 47,00, Chamberlain 48,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 16. Jan. Chili-Salpeter per loko 9,82½, Febr.-März 9,85 frei Fahrzeug Hamburg. Behpt.

Wolle.

Bremen, 16. Jan. Baumwolle still. Upl. loko middl. 50,50 Pfg.

Liverpool, 16. Jan. Aegyptische Baumwolle per März 8,42.

Liverpool, 16. Jan. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, Import .0000 Ballen, davon Amerikaner 42000 Ballen.

Alexandria, 16. Jan. Aegyptische Baumwolle per März 15,23, Mai 15,27, Nov. 15,24.

Metalle.

London, 16. Jan. Chili-Kupfer stetig 62¹/₁₆, 3 Mon. 63, Zinn Straits k. stetig 180, 3 Mon. 184½. Blei span. stetig 15⁹/₁₆, engl. 15⅞. Zink, gewöhnl. Marke, ruhig 26⁹/₁₆, spez. Marke 27¼.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	16.1.	15.1.	Chicago.	16.1.	15.1.
Weizen p. Mai	103⅝	103⅜	Weizen p. Mai	99⅝	99⅜
„ „ Juli	9.⅝	9.⅜	„ „ Juli	94⅝	94
Mais prompt	7.½	70	Mais p. Mai	65⅜	64¾
„ p. Mai	—	—	„ „ Juli	65¼	64¾
Mehl Spring clears	4,15	4,15	Hafer p. Mai	49½	49⅛
Kaffee Fair Rio Nr. 7	15⅝	15½	„ „ Juli	45	44⅝
„ p. Jan.	1.,4.	13,61	Roggen prompt	96	95½
p. Febr.	13,43	13,.1	Schmalz p. Mai	9,32½	9,37½
Petroleum in Cases	9,1.	8,95	„ „ Juli	9,55	9,57½
do. in New York	7,55	7,45			
do. in Philadelphia	7,55	7,45			

Tendenz: Weizen stetig. Mais fest.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Bayern, nach New York, 12. Jan. 3 Uhr 10 Min. morgens Cuxhaven passiert. Graf Waldersee, von Philadelphia kommend, 12. Jan. 2 Uhr 40 Min. morgens Lizard passiert. Prinz Adalbert, nach Philadelphia, 12. Jan. 4 Uhr 40 Min. morgens Lizard passiert. Viktoria Luise, nach New York, 11. Jan. 2 Uhr nachm. Cuxhaven passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Arabia, von Santos kommend, 10. Jan. 3 Uhr nachm. von Rio de Janeiro über St. Vincent, Teneriffa und Madeira nach Hamburg. Bitschin 11. Jan. in St. Thomas. Caledonia, von Westindien kommend, 11. Jan. 7 Uhr 30 Min. morgens Lizard passiert. Dacia, ausgehend, 10. Jan. 9 Uhr morgens in Santos. Fürst Bismarck 11. Jan. von Tampico. Hoerde, ausgehend, 11. Jan. 10 Uhr morg. von Pernambuco. König Wilhelm II., nach dem La Plata, 11. Jan. 9 Uhr morgens Cuxhaven passiert. Nassovia, von New York, 10. Jan. 4 Uhr nachm. in Rio de Janeiro. Odenwald, nach Westindien, 11. Jan. 6 Uhr 30 Min. abends Dover passiert. Schwarzburg 10. Jan. in St. Thomas. Sevilla, nach dem La Plata, 11. Jan. 6 Uhr morgens Fernando Noronha passiert. Sparta, nach Brasilien, 11. Jan. 3 Uhr nachm. in Antwerpen. Virginia, nach Westindien, 11. Jan. 12 Uhr 50 Min. mittags Cuxhaven passiert. Ypiranga, heimkehrend, 11. Jan. in Veracruz. — Ostasien: Ambria, ausgehend, 11. Jan. in Singapore. Arcadia, heimkehrend, 11. Jan. in Suez. Japan, von Antwerpen kommend, 11. Jan. in Hamburg. Sambia, ausgehend, 10. Jan. in Kobe. Silesia 11. Jan. 2 Uhr nachm. von Schanghai nach Tsingtau. — Verschiedene Fahrten: C. Ferd. Laeisz, von Indien kommend, 11. Jan. von Malta nach Hamburg. Fürst Bülow, nach Indien, 11. Jan. 2 Uhr 30 Min. nachm. Dover passiert. Nicomedia, nach Persien, 10. Jan. nachm. Sagres passiert. Persepolis, von Persien kommend, 11. Januar nachm. von Algier.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	15. Jan.	+0,48	16. Jan.	+0,48	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,80	„	+1,90	—	10
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,3.	„	+2,31	4	—
„ Unterpegel	„	+0,24	„	+0,14	10	—
Trotha	15	+2,18	16	+2,00	18	—
Alsleben, Oberpegel	15.	+2,50	16.	+2,56	—	6
„ Unterpegel	„	+1,44	„	+1,60	—	16
Bernburg	„	+0,85	„	+0,80	5	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,56	„	+1,58	—	2
„ Unterpegel	„	+0,60	„	+0,48	12	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Jan.		Fall	Wuchs		Jan.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	15	0,01	7	—	Wittenberg	16	+1,..	33	—
Laun	„	—0,06	7	—	Rosslau	„	+1,13	23	—
Budweis	„	—0,12	2	—	Barby	„	+1,28	15	—
Prag	„	—0,16	26	—	Schönebeck	„	+1,28	14	—
Pardubitz	„	0,44	—	—	Magdeburg	„	+1,04	10	—
Brandeis	„	+0,18		—	Tangermde.	„	+1,9.	24	—
Melnik	„	+0,.0	16	—	Wittenbrge.	„	+.,14	—	34
Leitmeritz	15	+0,.0	18	—	Dömitz	15.	+1,39	—	7
Aussig	„	—0,36	16	—	Boizenburg	„	+1,94	—	55
Dresden	„	1,82	16	—	Hohnstorf	„	+2,33	—	7
Torgau	„	+0,42	30	—	Lauenburg	16.	+2,34	—	6

Aussig, 16. Januar. Pegelstand minus 36 cm. Vom Oberlauf werden 17 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0005

Die Buchstaben in Überschriften geben die Zinstermine an:
1 1.Jan. 4 1.Apr. 7 1.Juli O 1.Okt. a 1.1.7. d 1.4.10. g 15.3.9. k 15.6.12. ... 1.1.4.7.10.
2 1.Febr. 5 1.Mai 8 1.Aug. N 1.Nov. b 1.2.8. e 1.5.11. h 15.4.10. l 1.5.11. ... do. 1.2.5.8.11.
3 1.März 6 1.Juni 9 1.Sept. D 1.Dez. c 1.3.9. f 1.5.12. i 15.5.11. verschied. ... do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 16. Jan. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Pese: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¼%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

N.Rchs.Sch.	d	4	100.10G
do. 1.7.12	d	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.25B
Pr.Schatz I.	a	4	100.10G
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.Anl.	v	3½	91.70bG
do. do.	v	4	102.10bG
do. do.	v	3	82.60B
Dt. Schutzg.	a	4	100.10G
Preuss.kons.Anl.	v	3½	91.70bG
do. do.	v	3	82.40bG
do. do.	v	4	102.30bG
do. StsR.A.	d	4	98.50bG
Bad.StbA.01	a	4	100.10bG
do. do. 02	d	3½	—
Bayer.Anl.15	e	4	—
do. do.	v	3½	90.20bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—
Braunsch.LSch	d	3	—
Brem.Anl.08	c	4	101.00bB
do. 09	c	4	101.00bB
do. 11	d	4	100.90b
do. 99	v	3½	89.25G
do. 05	d	3½	9.25G
do. 96	d	3	79.40bG
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.40G
do. XXI u.17	c	3½	93.60G
do.XXII u.14	c	4	100.25G
do.XXIIIu.16	c	4	100.40G
do.XXIVu.21	c	4	101.20G
Hambg.St.R.	b	3½	91.00bG
do. 1907	d	4	100.80B
do.am.1900	a	4	100.90B
do.do.87 04	v	3½	91.00G
do.do.86/02	v	3	81.75G
Hessen 09	a	4	100.80G
do. 93.09	v	3½	90.30
do 96 03 05	v	3	79.70B
Löb.St.A.06	e	4	—
do. do. 99	a	3½	—
do. do. 95	d	3	—
Mckl.EbSchv	a	3½	—
do.do.90/94	d	3½	90.90B
Old.StA.v.09	a	3½	—
do. do. v.09	c	4	—
Sachs.G.StA	d	4	—
Sachs.Stsrt.	v	3	82.25B

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
HessenNass.	d	4	—
do.	v	3½	—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60G
do.	v	3½	90.10G
Pommersch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Posensche	d	4	101.10G
do.	v	3½	90.10G
Preussische	d	4	100.00B
do.	v	3½	90.10bG
Rhein.Westf.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10bG
Sächsische	d	4	100.10G
Schlesische	d	4	101.10B
do.	v	3½	—
Schlesw Hlst	d	4	100.00B
do.	v	3½	90.10bG
Gldb. st.Krd.	a	4	100.60G
do. 1922	a	4	100.90G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LG	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim.Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk.III	a	3½	93.40bG
Magdb.Witth	1	3	—
Brdb.Pr.u21	d	4	100.50G
do. do.	d	3½	89.90B
Hann.Prv.IX	e	3½	—
do. VII VIII	d	3	—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.10G
do. do.	a	3½	88.75G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—
do.	d	4	100.50G
do.	d	3½	—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.75B
do. do.	a	3½	88.80G
do. do.	a	3	79.60B
Rhpr.XX XXI	v	4	100.10G
do. XXXV	b	4	101.05G
do.XXII XXIII	d	3½	95.50B
do. XXX	a	3.6	93.75B
do.XXIV-XXIX	v	3½	89.90G
do. XVIII	a	3½	87.00B
do. IX XI XIV	a	3	84.00B
Westf. Pr. III	d	4	100.10G
do. IV V	v	4	100.90bG
do. IV	d	3½	95.00G
do. II III IV	d	3½	89.40G
do. I	d	3	82.40G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—
Kiv.D Wld.Tlt	d	4	
Teltow.Kreis	d	4	99.90b
do. do.	d	3½	91.50G
Aach. 93 02	d	4	100.00b
Altona	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	99.70G
do.II ausw19	d	4	99.75G
Augsburg	v	3½	—
do. 1901	d	4	99.60G
Barmen 07	b	4	99.8 bG
do. 09	b	4	100.40B
do. 01	c	3½	93.30G
Berlin 04 II	a	4	101.25b
do. 76 78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.50bG
do. 1904 II	d	3½	93.50bG
do.St Syn.19	a	4	—
do.99.04.05	a	3½	88.60G
Bielefeld	d	4	99.75G
Bonn 96	a	3	88.80G
do. 01/05	a	3½	93.50B
Brandenb01	d	4	—
Breslau 91	v	3½	91.60G
Bromberg02	d	4	99.75G
Burg ank.10	a	4	100.50G
Cassel 1901	d	3½	
Charl.89/99	v	4	100.25b
do. 07 uk.17	d	4	101.00bG
do. 1908	v	4	100.25bG
do. 85 kv.89	v	3½	87.10G
do.95.99.02	v	3½	92.25G
Cöln 00.08	v	4	99.80G
do 08 uk.13	a	4	100.10G
do. 94/03	v	3½	90.80G
Crel. 00 01	a	4	99.75G
Danzig	d	3½	99.90G
Dt.Wilmersd	d	4	99.60b
Dortmund	v	3½	92.20bG
do. 1912	a	4	—
Dresd. 1900	d	4	100.50G
do. 1905	d	3½	—
Düsseldrf99	v	4	99.70G
do. 88/03	v	3½	91.40G
Duisburg 99	a	4	99.00B
do. 1902	a	3½	—
Eisenach 99	a	4	99.0 b
Elberfeld 99	a	4	100.00G
Elbing 1917	a	4	99.75G
Erfurt 93/01	d	4	—
do.	d	3½	—
Essen 79 01	v	3½	—
Frankfurt01	c	3½	—
do. 1907	d	4	100.80G
Freibg.i.B.07	c	4	99.80bG
Fulda 1907	a	4	99.80G
Görlitz 1900	d	4	100.10G
do.	d	3½	—
Halberst. 97	v	3½	92.00B
Hagen 1908	d	4	99.75G
Halle 00.05	v	4	—
do. 86/92	v	3½	—
Hannover 95	a	3½	—
Heidelbrg03	d	3½	—
Karlsruhe kv	b	4	100.10G
do. do.	v	3½	—
do. 86 89	e	3	81.0 G
Kiel 89.98	a	3½	91.80
do. 1907	a	4	99.20bG
Königsbg 99	d	4	100.00b
Ludwigsh.05	a	4	99.60b
do. 02	v	3½	—
Magdeburg	v	3½	93.00B
do.91 u.10	a	4	100.75G
do.06 u.11	a	4	100.75G
do.02 u.17	d	4	100.75G
Mainzer 00	d	4	—
Mannh01 06	b	4	99.60G
Mind. 95 02	v	3½	—
Mülheim/Rhr.	a	3½	90.00G
München 94	v	3½	91.70G
do.00 01 06	v	4	99.80G
do. 1907 13	d	4	100.10G
do. 1908	e	4	100.30G
Nürnb 99 01	v	4	99.75G
do. 1895 98	v	3½	90.70
Offenb. u.15	b	4	93.60B
Posen 00 05	a	4	99.80B
do. 1908 18	a	4	99.80G
do. 94/03	a	3½	89.70G
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 08	a	3½	91.40G
Schöneb.04 II	d	4	100.00bB
do. 04 I	d	3½	
do. 96	d	3½	93.40G
Spandau 91	d	4	100.25G
do. 95	d	3½	
Standal 01	a	3½	—
do. 03	d	3½	91.40G
Stett.N O P Q	v	3½	89.75G
do. 09 R	a	3½	89.75G
Thorn00u11	d	4	99.80G
Wiesb 79 83	v	3½	95.50G
Worms01 06	v	4	99.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—
do. do.	a	4½	106.25G
do. do.	a	4	102.60G
do. do.	a	3½	99.75G
do. neue	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	90.70bG
do. do.	a	3	82.90b
Dt.Pfb.Posen	a	4	101.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	96.00bG
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm.O.	d	3½	89.50bG
do. do.	d	4	100.50G
Landsch.Ctr	a	4	99.90bG
do. do.	a	3½	89.20b
do. do.	a	3	81.60G
Ostpreuss.	a	4	100.00B
do.	a	3½	90.00B
do.	a	3	80.30bG
Pommersch.	a	3½	90.00bG
do.	a	3	80.50bG
do. neuld.	a	3½	90.00G
do. do		4	—
Posensche	a	4	102.80G
do. XI-XVII	a	3½	91.50G
do. Lit. D	a	4	99.40G
do. Lit. B	a	3	80.90G
do. Lit. C	a	3½	89.80G
Sächsische	a	3½	90.50G
do.	a	3	81.50b
do. neue	a	4	100.10B
Schles. altld	a	3½	—
do.ld.L.ACD	a	4	100.00G
do. do. do.	a	3½	91.60G
do. do. L.A	a	3	82.25G
do. do. L.C	a	3	81.60b
do. do. L.D	a	3	82.00G
Schl.Hlst.L.C	u	4	99.40G
do. do.	a	3½	91.60G
Westf. Land	a	4	99.80b
do. do.	a	3½	90.25G
do. III.Folge	a	4	90.25G
Westpr.rit.I	a	4	99.75b
do. I	a	3½	90.30b
do. I B	a	3½	90.90bG
do. II	a	4	90.25b
do. II	a	3	80.25G
do. neuld.	a	4	99.20B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	—
Hes.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	37.80b
Bad.Pr.A.67	b	4	—
Brschw20TL	—	frc.	213.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.90b
Hamb.50 TL.	3	3	182.00b
Mein.7Gld.L	—	frc.	36.25b
Oldenb 40TL	2	3	126.80b
9.Ostaf.Schr	a	8½	96.09b
Ostaf.Eisb.A	1	3	—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	—
do.ina Gld07	k	5	101.90G
do. Anl.v.37	a	5	—
do. do. 1909	c	5	101.90bG
do.ab 1000P	a	5	101.90G
inn.4000M	c	4½	100.90b
do.äus.100L	d	4½	98.90G
do.Gs8.8.97	d	4	89.50b
Bosnisch Anl	a	4½	—
BuenAirP.08	d	5	100.25bG
do. 1910	d	4½	93.10bG
do.	a	3½	78.80G
Bulg.St.A.m.	a	6	103.55bG
ChileA.1911	a	5	98.50bG
do. v.1906	d	4½	91.30
Chin.Anl.v95	a	6	—
do. v.96	d	5	100.10G
do. Tients.P.	d	5	99.00b
do. v.98	c	4½	94.80b
Egypt.Anleih	e	4	—
Finnld. Lose	—	frc.	—
Freib.15FrL	—	frc.	—
Griech.Monop.	a	1½	53.00bG
do. 81/84	a	1,6	58.00bG
do.Pir.L.400	k	1,6	56.10bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.20bG
Jap.A10.1.7	a	4½	95.25bB
do.	a	4	90.30bG
Italien.Rent.	a	3½	—
MarokkoStA.	6	5	103.00bG
Mex.A1000L	g1	5	100.00G
do. 200 L.	g1	5	—
do. 4200M	f	4	—
do. 2100M	f	4	91.80G
Oest. Goldr.	d	4	96.75b
do. Kronenrt	c	4	91.40B
do. einh.kv.R	a	4	—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—
do. 60r Lose	e	4	180.25b
do. 64r Lose	—	frc.	530.00b
Port.St.-A.III	a	3	68.00G
do. III Sper.	—	frc.	10.10G
Rdjan.1001	f	5	100.50G
Rumän. 03	f	5	101.20G
do. 89	a	4	94.10b
do. 90	a	4	95.30b
do. 91	a	4	93.80b
do. 94	a	4	92.00b
do. 96	e	4	91.75G
do.am.98	a	4	91.60bG
do. konv.	d	4	92.80bG
do. 1905	d	4	91.60b
do. 1908	d	4	91.40b
do. 1910	c	4	91.50bG
Russ.k.A.80	e	4	82.20b
do.Goldrent.	a	5	—
do.GoldA89	g3	4	—
do. do. 94	g1	3½	—
do. do. 95	g3	3	—
do.Eisb.A.I.II	g1	4	85.30bG
do. do. 02	a	4	91.70b
do. do. 05	a	4½	100.50bG
do. Staatsrt.	g3	4	—
do.Prm.A.64	d	5	—
do. do. 66	c	5	373.75G
do. Bodenkr.	a	5	114.10bG
do.konv.Obl.	a	3,8	88.80G
SaoPauloE.A	a	5	101.20bG
do. Gold 08	a	5	101.00bG
SchwdStA86	f	3½	—
Serb.amA95	a	4	87.60bG
do. Gold	f	4½	93.10bG
Siamen. Anl.	e	4½	86.50B
Türk.AdmAnl	e	4	85.20G
do.Bagd-Anl	e	4	84.40G
do. do. II	a	4	84.40bG
do. unif. 03	c	4	91.20G
do. do. 06	c	4	82.00G
do. do. 08	a	4	83.10G
do.Zoll0b 11	a	4	82.60b
Türk.400Fr.L.	—	frc.	173.00b
Ung. Goldrt.	a	4	92.40bB
do. kleine	a	4	94.00bB
do.Kronenrt.	f	4	—
do. kleine	f	4	90.20b
do.St.Rnt.10	c	4	93.50bG
do.do.1897	a	3½	79.20bG
do.Lose	—	frc.	—
do.GrndentO	e	4	—
Bucar.Anl98	a	4½	—
do. 1895	c	4½	—
Budap.St.-A.	c	4	90.60bG
Buen.A1000	f	4½	—
do. 500 L.	f	4½	—
do. 100 L.	f	4½	98.90b
do. Pes.	a	6	103.90bB
do. 1908	d	5	—
do. 1909	d	5	101.00b
Gothnb.A.06	h	4	93.30bG
Kopenh.Kt.A.	a	3½	—
Lissab400M	a	4	81.00bG
do. 2000 M.	a	4	80.90bG
Mail45LireL	—	frc.	145.00b
do. 10LireL	—	frc.	33.90b
Mosk. 25-28	v	4	—
SofiaGold-A.	e	5	99.50bG
Stockh. St.-A	k	4	—
Venet.30L-L	—	frc.	—
Wien CommA	a	5	103.00G
do.Invest.-A.	a	4	93.60bG
do. St.-A.98	a	4	—
Budp HptSpk	e	4	—
FinlHpVPf82	g	4	—
do.St.Hp.K.II	d	4½	98.00bB
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.10bG
Kopenh.K.Vr	a	4	94.20G
Mexik. Bew.	e	4½	94.30bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.80G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	459.50b
Pest.KB.II.III	b	4	92.70b
do.K.-Obl.II	d	4	92.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	91.75b
Poln. Pfndb.	a	4½	93.30b
RaabGraz.L.	h	2½	—
SchwdHPf78	a	4	—
do.StPfdb83	e	4	96.20b
do. 1902/04	a	4	85.40b
Serb. G. Pfb.	a	5	—
Stckh.86/87	v	4	—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—
Jo.HpBPf97I	a	4	—
do. Sp.C.I II	a	4	91.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	95.0 bG
do. Genuss	—	frc.	91.75bG
Brnschw. Ld.	1	6	—
Crefelder	4	3	99.00G
Eutin-Lüb.	1	3½	66.00G
Frkf. Güterb.	1	4	54.00G
Halb.-Blank.	1	3½	103.00bG
Halle-Hettst.	4	3	68.75b
Kgsb. Cranz.	4	7	142.75G
Liegnitz Raw	4	4½	98.00G
Lüb.-Büch.	1	8½	188.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.25G
Niederlaus.	4	3½	87.80G
Nordh.Wern.	4	3½	75.25bG
Paul.B.Rupp	4	4½	—
PrignitzV.-A.	4	6½	—
Rein.Liebnw.	4	4	90.80G
Zsch.Finstw.	4	14	279.50G
Aussig-Tepl	1	8	—
Buschtherdr	1	11½	—
Czak. Agrm.	7	5	100.90G
Oest. Staats	1	6½	—
Orient. Eisb.	1	7	—
Raab Oednb.	1		86.00bG
Südöst.(Lb.)	1	0	19.25bG
Arad u. Czan	1	5	86.10G
do. Pr.-A.	1	6	—
Warsch.-W.	1	11½	184.50bG
Amst.-Rottd.	1	3	—
Anatol. 60%	1	5	115.00b
Baltim. Ohio	7	6	101.60b
Canad. Pac.	7	7½	239.20b
Meridional	1	5½	119.00b
Mittelmeer	1	3,4	—
Pensylvania	1	6	—
Lux.Pr.Henri	1	6½	154.60b
Schantung	1	6	127.80bG
West-Sizil.	1	3½	73.75G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	152.30G
Allg.Dtsch.Kl	1	7	136.00bG
do. Lok.u.Str	1	8	160.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	118.00G
Boch.Gels.St	1	6½	142.00bG
Braunschw.	1	6½	134.50G
Bresl.El.Str.	1	6½	129.00B
Danz. do.	1	6½	133.50b
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.25G
Elekt.Hochb.	1	5½	138.90bG
Erfurt.el.Str.	O	7	144.75G
Gr.Berl.Str.	1	8½	194.80bG
do. Cass.Str.	O	5	110.80b
Hamb.Strssb	1	10	183.40b
Hann.St.V.A.	1	3½	90.00b
Magdeb.Str.	1	8½	179.75bG
Marienb.Bed	1	8½	137.75G
Meckl. Strb.	1	6	158.30
Niederwaldb	1	5	30.00B
Posener Str.	1	9½	188.00bG
Stettin. Strb.	1	8	168.00G
do. V.-A.	1	8	—
Südd.Eisenb	4	6	124.50bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	57.60b

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	8	105.00bG
Berlin.Lloyd	1	8	117.75G
D.Austr.Dpf.	1	9	157.25bG
Hmb.Am.Pck	1	8	144.60bG
Hansa Dmpf.	1	10	213.30bG
Kopenh.Dpf.	1	5	104.60G
Nordd.Lloyd	1	8	105.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	6	68.25bG
V.ElbeSaale	1	0	66.75B

Eisenb. Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—
Halb.Blnk84	a	3½	88.75G
do. 1895 03	a	3½	87.50B
do. 1909	a	4	99.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—
Zschpk Finst	d	3½	—
Böhm.NrdbG	a	4	96.80bG
Elis.WGldstf	d	4	96.40G
Gal.Carl-Lw.	a	4	94.10G
Kronp.Rudb.	d	4	93.10G
Nagykikinda	a	4	88.60G
OestLokalbG	a	4	95.50G
do.GoldPr74	f	5	—
do.UngSt.eit	c	3	80.60B
do. 1885	c	3	78.40G
do. Ergznetz	c	3	80.90G
do. Gold	e	4	85.70b
DuxBod.Gold	a	4	95.40bG
do. Silber	a	4	91.10G
Kasch.O.Gld	a	4	93.90B
do.Silb.89	a	4	91.80B
Lmb.Czn.stf.	e	4	91.50b
Oest.U.St.95	e	3	77.25G
do. do. I II	e	5	104.00bG
RaabOedb.G	d	3	77.80G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	55.80G
do. Obligat.	a	5	99.60G
do. Serie E.	e	4	80.70b
Ung.Lokalb.	a	4½	87.10G
do. do.	a	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	93.20b
Kursk Ch.Az	a	4	89.10bG
do.von 1889	d	4	—
Mosk.Jar.A.	d	4	—
do. -Kursk	e	4	—
do. -Smol.	e	4	89.10G
Nicolai-Obl.	a	4	93.20bG
Orel-Gr. 88	d	4	89.20G
Süd-Westb.	a	4	89.50B
Transkauk.	k	3	78.30G
Koslow-Wor.	d	4	89.10G
Kursk-Kiew	b	4	91.60bB
Lodz.Fabr.B	a	4	90.50G
Moskau Kas.	a	4½	98.40G
do. do.	a	4	[illegible]
Mosk.Kiew II	a	4½	93.50bG
do. do.	d	4	80.25G
Mosk.Rjäsan	b	4	90.90b
do.WindRyb.	d	4	89.20bG
Pod.l.Eisnb.	d	4½	97.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	83.10G
do.Uralsk94	c	4	—
do. 07 uk.09	e	4	90.10G
Rybinsk gar.	f	4	89.50bG
Süd-Ost 96	e	4	89.40b
WrschW.X.XI	a	4	—
Windk. 20	a	4½	101.50bG
do. 1885	a	4	90.80bG
do. 1898	d	4	90.00bG
An.Eis 2040	d	4½	97.90bG
do. kleine	d	4½	90.10G
do.Erg.-Netz	d	4½	99.25b
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	79.70bG
do. Mittelm.	a	4	—
Macedon. S.	a	3	66.75bG
do. kleine	a	3	68.25b
Portug.1886	a	3	79.80G
do.89 abg.I	a	4½	91.75bG
do. do. II	—	frc.	73.90G
DenverRioR	b	5	96.00bG
Ferrocarrils	a	4½	93.30G
North.Pac.Pr	g1	4	100.20bG
Pennsylvan.	f	3½	96.80bG
SouthPac.55	a	4	—
St.LouisS.Fr	a	4	—
do. 1927	l	5	88.80bG
StLouisSWst	e	4	—
Tehuant.G.A	a	5	100.40G
do. unk.14	a	4½	97.20bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp.uW	v	3½	92.00G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.75G
do. 7 u.VI	v	4½	100.90bG
XIII XIV u.19	v	4	99.50bG
do.XV XVI 21	v	4	100.00bG
do. uk.1916	a	3½	92.00G
do. I II u.14	v	4	98.30G
do. III IV u15	v	4	98.30bG
do.VII VIII 18	v	4	99.10G
do.KOb.iu18	a	4	100.25bG
BrH XVI-XXII	v	4	98.50bG
do.XXIIIu.15	a	4	99.25G
do.XXIVu.18	d	4	99.75G
do.XXVu.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.75G
do. XX 1910	d	3½	90.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—
do. de. XVII	a	4½	100.75bG
de. do. kv	d	4	—
doVII X XI XII	v	4	98.30G
do. XIII u.13	v	3½	—
do. XIV u.14	d	4	98.40bG
do. XV XVI	v	4	98.60G
do. XVIII XIX	v	4	99.30bG
do. XX XXI	v	4	99.50G
do.XXII XXIII	v	4	100.20G
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.75G
do. do. 17	d	4	—
do. I uk.13	a	3½	90.30G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.00G
do.HpKrV.43	e	4	89.50
do. do. 46	e	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.80bG
do. do. 51	a	4	100.20G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	118.10b
do. III IV	a	3½	102.50B
do. VI VII	a	4	98.60G
do. X IXa	d	4	98.60G
do. X XI	v	4	98.50bG
do. XIII u.15	a	4	98.60bG
do. XIV u.16	d	4	98.60bG
do. XV u.17	d	4	98.80G
do. XVI u.19	a	4	99.80G
do. V VII	v	3½	89.75G
do. XI uk.18	d	3½	89.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50G
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99.50bG
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S.1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han.B.III-VIII	a	4	98.50G
do. IX-X	d	4	99.00bG
do. XI X II	d	4	99.75G
do. XIV u.16	d	4	99.75G
do. XV u.19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.10
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.20G
do. do. XII	d	4	99.40G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50
MeklHuW.I.II	a	4	98.30bG
do. IV uk.13	a	4	98.50G
do. VI uk.15	a	4	98.75bG
do. I uk.13	a	3½	92.00G
do.a.kv.II.III	a	3½	89.75
do.Strel.H Pf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	88.75G
MgH.II VI VIG	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40
do. XI uk.16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10G
do.XIII uk.18	c	4	99.10
do.XIV uk.19	e	4	99.50bG
do. XV uk.20	d	4	100.00
do.XVI uk.21	d	4	100.20G
do. konv.	v	3½	89.50
do. X uk.13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	4	138.40B
Mitt.Bd.IV.09	a	4	98.50G
do. VI uk.15	d	4	100.00bG
do.Grndr.-B.	a	4	99.50G
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd.Gr.III-V	a	4	97.75G
do.VI X XI XII	v	4	97.75bG
do. XV	a	4	98.00bG
do.XVI uk.17	a	4	98.00bG
do. XVII u.19	e	4	99.00bG
do.XVIII u.21	a	4	100.10bG
do. XIV	d	3½	92.10G
do. VII-IX	v	3½	89.75G
do. XIII	d	3½	91.00B
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.40bG
do. XVIII XIX	v	4	98.40bG
do. XXI	d	4	98.50bG
do.XXII u.15	a	4	98.50G
do.XXIVu.16	d	4	99.00G
do.XXV u.18	a	4	99.10G
do.XXVI u.19	a	4	99.20G
do.XXVIII 21	d	4	100.00bG
do. XX u.12	a	3½	92.10G
do.XI XV XVI	v	3½	89.70G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.00b
do.99 01 03	a	4	98.80G
do.v.06 u.16	a	4	99.10bG
do.v.07 u.17	a	4	99.10
do.v.09 u.19	c	4	99.80bG
do.v.10 u.20	e	4	99.80bG
do.v.86.89	v	3½	88.90b
do.v.94.96	v	3½	88.90b
do.v.04 u.13	a	3½	89.60
do.K.-O.v.01	a	4	100.25G
do.do.1908	a	4	100.50G
do.do.87/96	d	3½	90.20G
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg.80	a	4½	—
do. abg.	v	4	96.20bG
do. do.	v	3½	88.10bG
do. uk.1913	a	4	98.40G
do. uk.1914	v	4	98.50G
do. uk.1917	v	4	98.75bG
do. uk.1919	v	4	99.50bG
Pr.Komm.Ob	a	4	100.00G
do. do. 1909	a	4	101.8 G
do. do. 1921	v	4	101.80G
do. Hyp. Vers	d	4	98.50G
de. do.	v	3½	84.25G
PrPfdb BXXII	a	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.60G
do. XXV (14)	d	4	99.60
do.XXVII(15)	d	4	99.00bG
doXX VIII(17)	d	4	99.25G
do. XXIX(19)	a	4	99.80bG
do. XXX XXXI	c	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.25
do.XVII,XVIII	v	3½	90.00bG
Pr.Pf.B.XXIV	a	3½	93.00bG
do.KlbOb 08	a	4	98.10G
do.KO VI(17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.10
do. X (21)	d	4	101.25G
do. IV	a	3½	94.00G
do. III	d	3½	91.00bG
do. V uk.17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	99.00bG
do. unk. 21	d	4	100.20G
do. 59-82	v	3½	89.80G
do. Kom.Obl.	d	3½	90.00G
RhWstfIX IXA	v	4	98.40bG
do. X uk.15	a	4	98.75bG
do. XI uk.18	d	4	99.00bG
do. XII uk.20	a	4	99.90bG
do.XIII uk.22	d	4	100.10G
do. II IV VI	v	3½	89.75G
SachsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk.10	a	4	99.25bG
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.30bG
do. do. I-IV	v	3½	89.00bG
Schwb II-V VI	v	4	98.60bG
do. VIII	d	4	99.70bG
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—
Südd.Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	a	3½	90.60bG
WstdB III VVII	v	4	99.60G
do. do. VII	d	4	98.60
do. do. VIII	d	4	99.00G
do. do. X	d	4	99.60G
do. III IV	v	3½	90.10G
do. do. IX	a	3½	91.00G

Obligat. Indust. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.00G
D Nied.Tel.G	a	4	99.75B
Ueberldztr.2	a	4½	102.00B
AG f.Anil.F.5	d	*4	—
A G f.Mont.2	d	4	91.00G
Adler Cem 3	a	*4½	100.00B
AllgO.Kl.ab2	v	*3	76.25b
Jo.Elekt.G.	v	4	97.90b
do do.13 VI3	a	4½	103.00b
do. Lok.u.St.	v	4½	102.25B
do. 96 98 3	a	4	99.60G
Alsen P.-C.2	a	4½	—
AlkaliRomb3	d	5	100.25B
AnhKhl 1912	a	*4	—
AplerbHBm3	e	4½	99.25G
AschaffbP.2	a	*4½	101.75G
do. 2	d	*4½	—
Bergm. El. 3	a	4½	101.60G
Berl. Braunk.	a	*4½	100.30bG
Jo. Elekt.-W.	d	*4	100.00G
Jo.unk.1912	a	*4	97.10b
Jo.unk.1908	a	*4½	101.70b
Jo.unk.1911	d	4½	101.60B
Jo.HGKaisrh	d	*4½	—
Jo.unk.1912	d	4½	100.50bG
Bismarckh.3	d	*4½	101.20B
Bochum.Bgw.	a	*4	—
Brach.Kohl3	a	*4½	108.25G
Bresl.Wgg.3	a	4	99.70B
BrownBoveri	a	4½	—
Buder.Eis. 3	d	*4	—
Burb.Gwks.3	a	*5	—
CalmonAsbb	d	*4½	—
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.00G
ChFabWeil.2	d	4	56.50B
CölnGas n.E3	d	4½	100.00B
Cont.Wass.3	a	4½	102.40B
CrefeldStr.3	a	4½	—
Dannenb. 3	a	*4	—
Dess.GasG.5	a	4½	—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	—
do. 2	a	*4½	—
D.Uebrs.El.3	a	5	104.90bB
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.60G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.10B
do. S. II 2	d	4½	100.75G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103.25B
Dt.Wasserw.2	a	*4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	92.00G
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do. unk. 06	d	*4	—
Dortf.Gew2	a	*4	*98.00bG
Drtm.Un100	d	*5	100.90B
do.v.14103	a	*4½	101.25b
do. 100	a	*4	99.40B
OssldDabKl5	d	4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	9.00b
Frsmh Silesia	a	*4½	101.00G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	97.00bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.50B
do. uk.23	a	4	98.30b
do. 5	d	3½	90.50G
Elekt Südw.2	d	4	94.60G
do. do. 2	d	4½	—
El.Licht u.K4	d	*4½	102.60G
El.Lief.-Ge.5	d	4½	104.00B
Elektroch.W.	a	*4½	100.00B
EnglWllwM 3	a	*4	—
do. 5	d	*4½	—
Flaab.Schffb	b	*4½	—
Frist.Rosem.	d	*4½	102.00bB
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.50G
UglMar.Bgw3	e	*4½	99.75B
do. 3	a	*4	—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—
do. 3	a	4½	102.25B
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.00bB
Gr.Berl.Strb.	d	3½	134.30bG
HmbAm.Pckt	b	4½	101.60B
do. 3	e	4½	103.10b
HdlBelleall3	a	*4½	101.25G
Harp Bergw.	a	*4	98.00G
Hartm. M. 3	a	*4½	104.50b
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.60G
HeackWlfb.5	d	*4½	103.75B
Herne Ver. 3	a	4½	100.50b
Hibernia	a	*4	96.25G
Hirschb. L. 3	d	*4½	102.00G
HöchstFbw.3	a	4	—
Hörd.Brgw.3	a	*4	—
Hesch Stklw.	d	4	100.00G
HohenlGws3	a	*5	103.75G
Hüsten.Gwks	a	*4	85.50G
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JessenKali 2	a	*4½	—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.30G
Kattow.Bgw.	d	*3½	91.90G
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.50G
do. uk.10 2	a	*4	—
Gb.Kerting 3	a	4½	100.50b
Krupp-Oblig	a	*4	98.10b
do. 1908	a	*4	99.00G
Lahm.&Co.3	d	4½	100.60G
Laurahütte	a	*4	97.10
do.	e	*3½	90.00G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	—
Leonh.Brk.3	a	4½	100.10G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.70B
Ldw.Löwe&C	d	4	98.00B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.75B
MgdbBaub.3	a	*4½	101.10G
Mannesmr.5	a	4½	104.90b
M-FBreuer 5	d	*5	101.50G
Mnd&Schw3	a	*4½	97.50G
Mix&Genest	a	4½	98.60G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.10G
N BodenAG2	a	4	94.00bG
do. do. 1	a	3½	85.75G
N Photog G.2	d	4½	85.50bG
NiedrlausK2	d	*4½	100.80b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	92.50G
Nordd.Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	*4	96.50G
OberschlEisb3	a	*4	96.25G
do. 12 3	c	*4½	101.60G
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.90B
do. Kokew. 3	a	*4	99.90B
Orent.Kopp3	e	*4½	103.10G
PatzenhBr.3	v	*4	103.00bG
PhönixBgw.3	d	*4½	103.10bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	93.50G
do.Braunk.2	d	*4½	101.40b
do. do.09 2	d	*4½	—
RhMet106rz	d	4	92.25bG
RhWstfElkt2	d	4	93.30bG
do. do. 2	d	4½	101.50G
do. Kalk 5	a	*4½	—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.50b
Rybn.Steink.	a	*4½	101.00G
Sächs.El.L.5	i	4½	103.30b
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.00G
Schl.Kleinb3	v	*4½	101.20G
Schuck.&C 2	a	4	99.50G
do. 2	d	4½	101.70b
Schultb.Br 5	a	*4	—
Seebeck S.2	a	*5	99.80G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	101.50b
Siem.Glas 3	a	4½	103.25G
Siem.Halsk3	d	4	98.90b
Siem.Schck3	a	4½	102.50bG
SimonCell. 5	a	4	94.50G
StettBredC 5	a	*4½	99.80G
do.Strassb 8	a	4	—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—
Tangermd. 3	d	*4½	—
TelephBerl2	a	4½	100.90G
Teuton Misb	a	*4½	
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.25G
Thiederh.Gw	a	*4½	98.00b
ThielWnckl2	a	*4½	101.90b
Unt.d.Linden	a	*4	92.00G
Ver Dmpfz.5	d	*5	84.00b
VEisb.uBG.2	a	*4	91.30G
Westd.Eisb2	a	4	90.10G
do.Eisenw.2	a	*4½	99.90G
WestfDraht3	a	*4	98.10b
WstiVrortb 3	d	4	99.60G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	101.30G
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—
ZellstWldh.2	a	*4½	102.20G
Zoolog.Gart.	a	4½	101.60G
do.	d	4	96.25G
Grängesbrg.	e	*4½	103.10G
Haidar P.-H.	d	5	101.00bG
Napht GoldA.	d	*4½	101.60G
do.	d	*5	101.60G
SteauaRm. 5	e	5	105.30G
Victor Falls	a	5	101.40b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer	1	4	87.60bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.25G
Barm.Bankv.	1	6½	123.00G
do.Kredit k.	1	6	106.75G
Berg.Mark.B	1	8½	153.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	172.80bG
do.Hypoth.B.	1	6½	121.50G
do. Kassenv.	1	5½	120.00bG
do Makler.	1	7	111.00bG
Bras.Bk.f.D.	7	10	163.50G
Braunschw.B	1	5½	112.40b
do.Hann.Hyp	1	8½	168.00b
BrslDisk abg	1	6	109.80G
Chemn.Bnkv.	1	7	106.90b
CrdVNoriges	1	5½	111.00bG
Ctrlb.f.Eisbw	7	7	133.25
Coburg Kred	1	5	94.10B
Com.u.DiskB	1	6	116.60b
Dän.Ldm.B.	1	8	142.10b
Danzig.Prvb	1	7½	131.00bG
Darmst. Bk.	1	6½	126.60bG
Dessau.Ldb.	1	6½	115.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	134.50b
Dt. Ansiedlb.	1	8	136.00G
Deutsche Bk.	1	12½	267.50b
do.Effekt.-B	1	5½	120.25G
do.Hypoth.B.	1	8	154.10bG
do Nation.B.	1	3	118.00bG
do. Paläst.B.	1	7	123.75G
do. Uebers.B	1	9	165.25bG
Disk.-Komm.	1	10	192.70b
Dresdner Bk.	1	8½	161.00bB
Elberf. Bnkv.	1	6½	106.40b
Essen.Banks	1	7	124.50bG
do. Kredit	1	8½	163.80bG
Gotha Grdkr.	1	9	173.00bG
do. Privatbk.	1	7	128.75G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.50b
Hannov.Bank	1	7½	147.00bG
Hildesh. Bk.	1	8	170.00bG
Imm.Verkb.	—	frc.	—
Kieler Bank	1	7	122.00G
Königsb.V.B.	1	7	131.50B
Landbank	1	6½	105.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	166.00bG
Lüb.Comm.B	1	8	131.75b
Luxemb.Int.B	1	9	173.25G
Magdeb.B.V.	1	5½	117.00bG
Märkische B.	1	6	102.50G
Mecklb.B 40	1	8	124.00G
do.Hypoth.B.	1	15	294.60b
Meininr. do.	1	7	142.40bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.00bG
do. Kreditb.	1	6½	121.25b
do. Privatb.	1	7	123.60G
Mitteldr.Bk.	1	7½	110.50G
Mülh.a.R.Bk.	1	5	98.20G
Nat.-Bnk.f.D.	7	7	127.60b
Nordd.KredA	1	7	122.25bG
do.GrundkrB	1	6	119.10G
Oest.Kred.A.	1	10	—
OldbSp.u.Lhb	1	9	180.75G
Osnabr Bank	1	7½	120.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.25b
Petersb.Disk	1	12	210.50G
do. Int. H.-B.	1	12½	216.80bG
PfälzischeB.	1	5½	130.50G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	120.25bG
Preuss.BdKr	1	8	159.75b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	192.25bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	124.60B
do. Leihhaus	1	0	88.00bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	159.00b
Reichsb.Anl.	1	6,—	139.50b
RheinBk.abg	1	7	107.75G
do. Krd.Bk.	1	7	135.50G
Rh.Wstf.Bokr	1	8½	167.50b
do. Disk.	1	7	125.50bG
RigaerKomm	1	7	—
Rostock.Bk.	1	7	115.50bG
Russ.B.f.a.H	1	10	160.75bG
Sächs. Bank	1	8	154.10b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	141.75G
Schaaffh.Bkv	1	7½	136.25bG
Schles. Bkv.	1	7½	153.25G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	162.30G
Schwrzb.HpB	1	5½	112.25B
do.Landb.40	1	8	123.00bG
Sibir. Helsb.	1	15	246.75b
Siegener Bk.	1	7	121.00b
Südd.Bodkr.	1	8	—
do.Disc.Ges.	1	6	117.00B
Ver.BHbg.80	1	9	—
Wstd.Bdkr.A	1	7½	153.00B
WstfLiepVrb	1	5	100.10bG
Wien. Bankv.	1	7½	137.40b
Ctb.f.EbwOb3	a	4	96.00G
Dtsch.Anc B.	a	4	93.50b
Landb.Obl.3	a	4½	100.20b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	243.00bG
do. St.-P.	O	15	261.75b
Brl.Unionsbr	O	3	92.50G
Bock.kv.u.n.	O	6	114.25G
Böhm.Brauh.	O	5	143.00bG
BolleWb.abg	O	0	151.25b
Dtsch.Bierb.	O	5	110.25bG
E. Engelhrdt.	O	13	219.25G
Friedrichsh.	O	4	93.75G
Gebhardt	O	3	59.25bG
Germania	O	0	53.00G
Hilsebein	O	0	48.25bG
Königstadt	O	4½	96.30bG
LandreWasb	O	5	123.50bG
Löwnb.H.Sch	O	12	266.00bG
Münch Brauh	O	7	124.75G
Patzenhofer	O	14	239.75G
Pfefferberg	O	10	198.50G
Schöneb Sch	O	11	225.75bG
Schultheiss	9	15	256.00bG
Spandauer B	O	5	130.50G
Victoria	O	6	109.30bG

Auswärtige

Boch.Viktor.	8	7	115.25G
Brauh.Nürnb	O	9	175.25G
BriegerSt.Br	9	5½	102.80G
Danziger	O	12	184.00G
Dortmunder	O	20	381.00G
do. Unions	O	20	400.00bG
Drtm.Viktor.	O	6	111.00B
Düssld Adler	O	6	90.00B
Düss.Höfelb.	O	10	157.50b
Frankf.Henn.	O	7	125.00G
Germn.Drtm.	O	9	142.50G
Gevelsberg.	O	5	82.00G
Glückauf	O	8	131.00G
Henning Rfb	O	3½	67.00G
Herkul.Cass.	O	9	163.00G
Holsten	O	13	134.80G
Hugger Pss.	O	8½	141.75B
Isenbeck&C.	O	6	107.25G
Kiel.Schloss	O	8	131.00B
Klstrbr.Röd.	O	5	96.50b
KönigB.Beck	O	9	160.50B
Kunterstein	O	4	79.25G
Leipz.Riebek	O	10	187.00G
Lindbr.Unna	O	5	75.25G
Lindener	O	12	225.00b
Löwenbr.Dtm	O	10	172.25b
Merzig.Br.	O	8	164.00B
Mos.Lngndr.	7	7	135.00b
Oberschles.	1	4½	84.00G
Oppelner	O	3½	69.00G
Paulshöhe	O	4	91.00G
Reichelbräu	7	11	193.5 G
Rostocker	O	10	186.00G
Schlegel	O	10	160.2 G
Schöfferhof	O	10	91.00bG
Schwaben Br	O	10	151.25G
Sinner	1	12	235.50bG
vTucherscho	7	14	259.75G
Vrnsb Artern	O	6	104.00G
Wicküler Küpp	N	7	141.60G
Wiesb. Kron.	O	0	36.75b

Aach. Spinn	1	6	115.50G
Accum.-Fab.	1	15	316.25bG
do. Boese VA.	1	0	4.90B
A.-G. f.Anilinf	1	20	400.75B
do f.Bauausf	1	5	105.50b
do f.Burst.Ind	7	9	149.25G
do. f.Mnt.Ind.	4	0	52.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	79.75bG
do. f.Verkrsw	1	12½	189.00bG
Adler Cem.kv	1	0	138.90b
Adlerhütte	1	11	172.40B
Adlerwerke	N	30	460.00bG
Admiralsg B	1	0	47.50
do. V.-A.	1	0	69.00G
Alexanderwk	7	0	137.00bG
AlfldGron.Pp	1	4	117.50G
AllgBerl.Omn	1	6	169.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	263.75bG
do. Häuserb.	1	0	68.75G
Alsen, Prtl Z.	1	12	239.25bG
Alumin -Ind.	1	14	226.50bG
Ammendorf P	7	28	420.50bG
AmtsgPank B	—	frc.	79.75B
Anglo Contin	1	7½	115.25bG
Anhalt. Kohl.	1	6	165.00bG
do. A.	1	6	116.00bG
Ankrw.Hgstb	9	5	128.25B
Annab. Stng.	7	7	163.00G
Annen. Gusst	7	4	115.00B
AplerbBergb	1	6	140.00bG
Archimedes	7	3	135.50G
Arenbrg.Bgb	1	16	422.00bG
Arnsdorf Pap	O	9	139.90G
Aschaffnb Pp	1	8	131.75B
Aumetz-Frd.	7	12	199.80bG
Bad. Anilinf	1	25	500.00b
Baer &St.Met	1	27	463.00bG
Balcke Msch.	1	16	245.00B
Balcke, Tell.	7	0	114.75b
Bamb. Malz.	8	6	89.50G
Bk.f.Spr.uPr	O	24	534.00bG
Barcelona El	1	8	148.50bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	161.50G
Basalt Akt.G.	1	6	109.75b
BauKaisWSt	O	1½	54.50G
Baul.Seestr.	—	frc.	109.75G
Bv.Weissens	—	frc.	1098b
Bayr. Cellul.	1	13	192.00G
do.Hartstein	1	11	151.50G
Bazar Genss.	—	72	1040b
Bedbrg.Wllw	1	0	44.75b
BembergJ.F.	O	0	59.00bG
Bendix Holzb	5	3½	79.80b
Berg Evekng	7	0	89.75b
Jul.BergerTf	1	20	359.00bG
Berg.Mk.ind	1	4	77.50bG
Bergm.Elekt.	1	12	221.50b
Brl.Anh.Msch	1	10	181.90b
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	271.00b
do. Eispalast	1	5	65.00bG
do. Elekt.-W.	7	12	193.90bB
do. do.	7	4½	103.60b
do. Gub.Hutf.	1	14	221.50bG
do. Hlz-Cmpt	1	4½	91.40G
do.Ht.Kaisrh	1	0	86.75bG
do.JuteSpVA	7	4	117.75b
do.LuskwWll	1	frc.	44.25bG
do. Maschin.	7	13½	239.00bG
do. Möhlen	7	3	125.75b
do. NeurK.VA	7	3	64.25G
do. SpedV.kv	1	8½	163.50G
do. do. V.A.	1	8½	154.00G
do. Terr.u.B.	1	0	56.75
Bernb. Msch.	1	0	80.00B
Berth. Schrft	1	15	275.50G
Berzelius Bw	1	3	122.25bG
Beton u.Mon.	2	10	177.30G
Bielef.Msch.	O	28	475.00bG
Bing, Metall	1	11	206.00bG
Bismarckhtt.	7	0	149.00b
C.Blumwe &S	1	7	116.00b
Bochum. Bgw	1	0	114.25bG
do.Guesstahl	7	12½	232.00b
Bod.G.Berl.N	1	6	86.00G
do HehbSchA	—	frc.	85.10G
Böhler & Co.	1	12	169.25bG
Borsigwalde	—	frc.	96.50G
Bösperd. Ww	7	2	101.00G
Braunk.u.Br.	7	12	216.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	—
do. Pr.-A.	1	12	218.00bG
do. Jute	7	12	206.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	98.50bG
Breitenb. Zm	1	0	113.00b
Bremer Gas	1	5½	94.00b
do. Linoleum	1	8	199.00b
do. Wollkäm.	1	16	252.75G
Bresl. Spritf.	O	21	396.50G
do. WgfLinke	1	25	705.25bG
do. do. V.-A.	1	4½	105.75G
Brown Boveri	4	7	141.75B
Bruchsal M.	1	25	366.00bB
Buderus Eis.	1	5½	110.75bG
Busch Opt. I.	4	15	286.00bG
Busch Wg.VA	O	12	250.90bG
Butzke Met.	1	6½	113.25G
Carol.b.Off.	1	30	432.50bG
Carlshütte	7	6½	115.75G
Cart. Loschw	7	25	472.00G
do. do.	7	15	281.50bG
Cassel Fedst	1	15	257.00G
Charl. Wass.	O	12	260.75b
Charlottenh.	7	12	224.00bG
Buckau	1	12	199.50b
do. St.P.	1	12	199.50G
Chemische Fabrik Gelsenk.	1	10	157.50B
Griesh. El.	1	14	258.50G
Grünau	1	10	215.00G
v. Heyden	1	12	261.50bG
Hönning.	7	9½	162.00bG
Milch	N	15	292.25bG
Oranienb.	1	5	138.00G
Weiler	1	12	231.00bG
Albert	1	32	482.75b
Chemn. Wrkz	7	0	80.50bG
CölnerBgwV.	1	30	458.75bG
do. Gas u.El.	1	4	68.00bG
Cöln-Müsen	7	0	75.00bB
Concordia B.	1	11	298.50bG
do. ch.	7	13	212.75G
do. Sp.	7	8	137.10bG
Consolidat.	1	19	372.00bG
Cont ElkrbVA	4	4½	102.60b
do. St.A.	4	0	76.50G
Cont. Wassw.	1	8	150.00G
Cottb. Masch	O	3	77.25G
Cröllw. Pap	7	12	208.25
Daiml. Mot.	1	10	226.00B
Delmenh.Lin.	1	20	314.30bG
Dessau. Gas	1	9	177.60bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	130.50bG
do. Babcock	O	7	138.25G
Dt Lx.Bgw.V.	7	11	194.00bG
de. Nied.Tel.	1	6½	118.50bG
de. Oest. Bw.	1	11	248.50bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	178.00b
do. Südam.Tl	1	6	112.00B
de. Ueb El.G.	1	10	182.10bG
do Asph.Ges.	1	10	135.75G
do. Erdöl	1	23	301.50b
Dt.Gasglühl.	7	50	625.00G
do. Jute i.Ms.	1	20	293.00bG
do. Kabelwk.	1	8	132.75G
do. Kaliwerk.	1	8	152.00bG
do. Lin.Rixd.	1	8	167.00b
do. Speisen	O	10	187.00G
do.Spiegelgl	1	25	356.00G
do. Steinzg.	1	15	232.00G
do. Tonröhr.	1	10	145.50b
do. Waffenf.	1	24	41 .00bG
do. Wag.L.A.	1	12	188.75G
do.Wasswrk.	1	4½	112.50G
Dt.Eisenhnd.	1	6	125.25bG
Dinnendahl	7	0	33.50bG
Dommitsch	4	9	145.50bG
Donnersm.	1	16	317.25bG
Dör.&Lehrm.	1	10	165.00G
do. Vrz.-A.	1	6	112.00bG
Dresd.Baug.	1	5	139.50G
do.Gardinen	6	10	189.90bG
do. Gasmot.	1	10	161.25G
Düren Metall	1	12	197.50bG
Düssld.Eish.	O	8	165.00G
do. Kammg.	1	8	137.00bG
do. Maschin.	1	8	124.25b
do.Röhr.Ind.	7	7	125.00G
do. Waggon	7	13	230.00b
DuxerKohl.V.	1	12	—
do. Porzell.	1	7	118.25bG
Dynam.Trust	5	10	189.25b
Eckert M.-F	O	10	154.50bG
Egest Salin.	1	12	198.10G
EintrachtBrk	1	27	477.00bG
Eisg. Velbert	7	3	90.60G
Eisnh. Siles.	1	6	171.50bG
Eisenw.Kraft	1	12	212.50G
do. MeyerjrC	1	6	127.75G
Elberf. Farb.	1	25	501.60b
do.Papierfb.	7	0	93.00
Elekr. Dresd	4	5½	122.75G
El. Lief. Ges.	1	10	194.80bG
do. Liegnitz	1	7	128.75G
do.Licht u.K.	O	7	140.10bG
Jo.Untn.Zür.	7	10	195.80G
Email Ullrich	7	6	106.50b
Engl. Wollw.	1	5	80.50b
Erdmsd. Sp.	1	3	66.90b
C Ernst&Co.	1	0	33.00
Eschw Brgw.	7	8	183.00bG
Essen Stnk B	1	10	175.00bG
Excels Fahrr	9	25	321.00bG
Faber Bist.	7	15	282.25B
Fag Eis Mst.	7	8	159.90bG
do. V-A.	7	8	159.00bG
Falkenst.Grd	7	8	142.00bG
Fein-Jute Sp	1	9	163.00
Feldm Cell.	1	12	180.75bG
Felt. & Guill.	1	4	167.75b
Filter u.Br.M	2	14	274.00bG
Finkenb Cem	1	0	101.90bG
Flensb Schff	7	4	144.75b
Flöther M.	1	14	283.75b
Fraust. Zuck.	9	18	223.75b
Freund M kv	7	4	—
Friedrichsh	7	7	158.25b
R Frister.	1	11	203.00bG
Frist.& Rssm	1	5	88.10bG
FroebelnZck	5	14	186.50b
Gaggenau	7	4	98.00bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.25bG
Gebh &C Sp.	1	18	234.75b
Gebh&Königs	9	22	400.25
Geisw Eisen	7	11	201.00bG
Gelsenk. Bw.	1	10	208.90b
do Guesstah	8	0	93.75bG
Gensch & Co	1	10	176.25bG
Georgs-Mar.	7	4	103bG
do. Vorr A	7	6	115.30bG
G of Renner	1	18	254.00bG
GermaniaPC	7	0	85.50G
Gerresh Gla.	1	14	243.50bG
Ges.f.el Unt.	1	9	185.80bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	150.00B
GieselPrtl.C.	1	1	146.50G
Gildemst Wz	7	8	129.75G
Girmes & Co.	1	22	207.00bG
Gladb. Spinn	1	0	113.10bG
do. Wollw.	7	10	147.50B
Gladenb.Bld	1	14	143.50
Glas Schalke	1	15	214.00bG
Glauzig.Zck.	6	15	154.75b
Glückauf VA.	1	0	56.50bG
Gb.Goedhart	1	10	222.00
Görl.Eisenb.	7	13	302.00bG
do. Maschin.	7	5	130.00bG
Gothaer Wgg	7	10	165.75G
Greppin Wk.	1	10	237.75G
Grevenbr. M.	1	5	123.50b
Gritzner M.	1	16	278.25G
Gr Lichtf Bau	1	0	88.75G
Gr Strel.Cam	1	5	150.00B
Gundl.Bielef	1	7	113.75G
Gutmann M.	1	5	99.25G
Guttemann M	1	5	82.00bG
Hackethal	1	8	167.30G
Hagen.Guss.	7	0	69.00G
Hallesche M.	1	30	416.00G
Hamb.El.-W.	7	8	157.00G
Hammersen	1	10	135.25b
Handlg.f Gr.	1	9	173.00bG
Hkt.Belleall.	1	6	110.50G
Hannov. Bau	1	0	53.00bG
do. Immobil.	1	6	133.00G
do Maschin.	7	16	289.90b
Harb.WienG.	7	0	138.10bG
Hark.Bw. StP	7	9	19 .00bG
de Brückenb	7	8½	128.00bG
do. St.-Pr.	1	9½	141.80G
Harpen.Bgb.	7	8	203.40b
Hartmann M.	7	5	160.00bG
HartungGus.	4	0	82.50bG
HarzerWkAB	1	0	58.00bG
HasperEisen	7	10	179.00bG
Hedwigshütt	4	10	167.00b
Heilmannim.	1	0	130.00bG
HeinLehm W	1	7	123.75b
Heinrichsh C	1	0	129.50bG
Held&Franck.	O	18	252.75B
Hemmor Cm.	1	5	137.00bG
Herbrand W.	O	7	161.50B
Hermannmhl	1	12	173.50bG
HildebrndM.	7	8	157.80B
HilgersVerz.	1	12	200.50G
Hilpert Arm.	1	5½	97.00bG
Hirsch Kupf.	1	6	135.25G
Hirschbg.Ld	1	10	168.25G
HöchdahlV.k	7	0	76.00G
Höchst. Fbw.	1	27	535.25b
HöschE.u.St.	7	20	322.75bG
HoffmannSt.	1	12	194.50b
HofmannWg.	1	35	718.00G
Hohenlohe W	4	11	205.50bG
Horch Motorl	1	12	209.75b
Hotelbetr.Ges	4	10	275.25bG
do. V.-A.	4	5	104.00bG
Hotel Disch	1	6	101.60B
HöxtGodlhVA	1	0	78.00G
HubertusBrk	1	9	148.25bG
HumboldtMa	7	8	133.90b
HumboldtMü	7	7	149.25bG
Hüttenh. Sp.	7	0	54.00bG
IlseBergbau	1	24	442.00B
Int.Baug.StP	1	12	218.25G
Jeser. abg.	1	8½	129.00G
do. V.-A.	1	5	99.10
Jessenitz K.	1	6	106.50B
John Schrnst	1	10	133.10bG
Kahla Porz.	1	12	334.00bG
Kaiser-Keil.	1	9	131.25
Kali Aschrsl.	1	10	173.00bG
Kalker Wrkz.	7	8	133.25bG
KaplerMach.	1	0	74.60b
Kattowitz.Bg	4	14	243.00bG
Keula Eisen	7	0	66.75bG
Keyling&Th.	1	6	134.50G
Kirchner&C.	7	30	381.25G
Kleinb. Terr.	1	10	138.25B
KöhlmannSt.	O	20	339.25
Kolb &Schül.	7	9	141.50G
Kett. &Jourd.	5	15	319.00bG
Kölsch Walz.	7	6	132.75bG
Kg. Wilh. kv.	1	15	267.00
do. St.-Pr.	1	20	352.00G
Kön. Marienh	1	0	87.25G
do. V.-A.	1	6	88.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	100.50G
do. Walzm.	1	8	—
do. Zellst.	4	20	330.75b
Königsborn	1	12	234.50bG
KönigszeltP.	7	7½	163.75G
Körbisd.Zck.	4	10½	138.50b
Gbr. Körting	1	8	135.00bG
Körting's El.	4	7½	135.75G
Kösth. Cell.	1	14	195.00bG
Kronpr. Met.	1	27	326.25b
Gb Krüg.&C.	1	12	180.75G
Kruschwitz Z	7	24	300.00G
Kunz Treibr.	1	6	116.25G
Kupfe Dtschl	1	7	131.00B
Kupperb.&S.	1	12	221.50G
Kyffhauserh.	1	12	235.00b
LahmeyerE.	4	4	139.75bG
Lapp. Tiefb.	1	0	34.00G
Lauchhamm.	7	10	203.75G
Laurahütte	7	4	182.50bG
Leipz Gummi	1	7	135.30G
do.Pian.Zim.	7	18	285.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	356.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	165.80bG
Leop.-Grube	1	6	136.00bG
Leopoldsh.	7	3	106.25bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	120.50bG
Lindes Eism.	1	8	160.00G
C. Lindström	1	20	335.00bG
LingelSchuh	7	19	271.00bG
Löhnert M.	1	7	118.00b
C. Lorenz	1	20	340.50b
L.Löwe & Co.	1	16	272.75b
Lothring Cm	1	5	138.25bG
do Eis.d.abg	7	0	27.90B
do do.St.-P.	7	0	73.50G
LübeckMsch	1	0	101.75G
Lüdensch.M.	5	9	139.90b
Lüneb Wchs	7	9	142.50bG
Luth. Bschw.	7	6	105.00bG
Magdb Gas	1	6	110.90G
do Baubk.	1	5	81.00G
do Bergw.	1	35	519.00G
do Mühlen	O	8	130.25b
Malmedie	O	8	148.50bG
Mannesmrhr	7	12½	207.00b
Marie kons.Bg.	7	4	83.50G
MarienhKotz	4	8	131.25bG
Mark Prtl C	1	6	125.50bG
MarkWstfBw	7	2	123.75bG
Mrkt u Köhlh	1	6	114.00b
M.-Fb. Baum	8	8	141.90b
do. Breuer	1	0	83.25b
do. Buckau	1	8½	150.00bG
do. Kappel	7	26	438.50b
do ArmStrub	1	0	38.25G
Massen. Bgw	1	6	—
MchWb Lind.	1	12	252.00b
de. Sorau	O	6	156.00G
de Zittau	5	10	186.00G
Meggen. Ww.	7	7	154.50bG
MerkurWllw.	D	19	270.25G
Dr P Meyer	1	7½	126.25G
Milow.Eisnw.	1	1½	106.10bG
Mix & Genest	1	3	91.10bG
Mhle Rüning	7	24	327.50G
Mlth. Bergw.	1	11	177.25bG
MüllerGumm	1	8	138.50G
do.Speisef.	1	15	209.50
Nahm Koch	1	11	202.00G
Neptun Schff	1	0	83.00bB
Neu-Grunew.	—	frc.	167.G
do Westend	—	frc.	178.00bG
NeueBod.AG.	1	10	148.10bG
de Phot Ges.	1	0	20.25b
Niederl.Kohl	4	11	207.50bG
Ndschl.El.W.	7	8	198.00G
Nienb.Eis.ab	7	0	64.00b
Nitritfabrik	4	16	261.0 G
Nordd. Eisw.	1	2	57.50b
do. do. V.-A.	1	5	81.00b
de. Gummi	1	0	94.00G
do.JuteSpLA	1	8	137.75G
do. do. L.B.	1	5	96.75b
de. Lederp.	O	5	90.25G
do. Spritwk.	O	15	268.00bG
do. Steingut	4	25	374.25bG
do Trik.-Wb.	5	11	169.00bG
do. Wollkäm.	1	10	143.50bG
Nordpark T.	—	frc.	19.00G
Nrnb.Herk.W	O	8	149.00G
Obschl.E.B.	1	2½	107.30bG
do.Eisenind.	1	0	94.50bG
do. Kokswrk.	1	10	191.00bG
do.Prtl.Cem.	1	3	181.00bG
Odnw.Hartst.	1	7	120.50G
Oeking Sthlw	7	7	125.50bG
OelfGrGerau	4	11	169.70b
Ohles Zinkw.	7	12	210.00bG
Oldb.Eish.kv	7	0	65.10G
Oppeln.Cem.	1	3	161.90bG
Orenst.&Kp.	1	14	213.25bG
Osnab. Kupf.	7	6	102.00b
Ostelb.Sprtw	O	12	248.00bG
Otavi-Minen	4	8½	93.75bB
Ottens.Eisen	4	5	98.50G
Panz.Gdsch	7	6	139.5 bG
Passage ABV	1	6	165.00bG
Pauksch M.	N	0	46.00bG
do. V.-A.	N	4½	74.30b
Peipers&Co.	7	10	172.00b
Penig. Msch.	7	0	32.90B
Petersb.El.B	1	7	132.80bG
do. V.-A.	1	10	173.00bG
Petrolw. V.A.	1	0	16.00b
Pfersee Spin	1	8	103.50b
Phönix Lit.A.	7	15	258.70b
Jul. Pintsch	1	10	156.10bG
Planiawerke	1	15	249.50bG
PlauenSpitz.	7	5	134.25bG
do. Töll	7	0	112.50G
PongeSp.uW	1	0	56.80b
Popp &Wirth	1	8	125.5 bG
PortaC.Brem	1	0	104.25G
Pressep Untr	8	6	116.75G
Rchw. Waltr	1	15	174.75bG
Ravensb.Sp.	1	2½	119.25bG
ReicheltMet.	1	12	209.25b
Reichelt Pp.	7	18	284.25bG
Reiss&Mart.	1	6	99.48b
Rhein. Brnk.	4	9	181.00bG
do.Chamotte	1	5	104.60bG
do.Gerbstoff	1	18	275.50G
do. Metallw.	O	0	97.25G
do. do. V.-A.	O	0	97.10bG
do. Möblst.W	1	11	140.50b
do.Nass.Bgw	1	21	315.00bG
do.Spiegelgl	1	18	254.25b
do. Stahlwrk.	7	8	173.25bG
do Wstf Cem	1	7	161.25b
do.do.Indust	1	6	112.80G
do.do.Kalkw.	7	12	186.00bG
do.do Spgst.	1	14	227.50bG
Rheydt.el.Fb	1	8	134.00G
Dav. Richter	4	10	163.60b
Riebeck.Mtw	4	12	201.00bG
J. D. Riedel	1	12	352.50bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
S.RiehmShn.	O	5	123.25bG
Gebr. Ritter	1	9	144.60G
Roddergrub.	1	9	197.00b
Rolandshütt.	7	0	95.00bG
Rombch. Htt.	7	9	183.10G
Rosenth.Prz.	1	18	292.10bG
Rositz. Brnk.	7	5	141.00bG
do Zucker	O	10	150.80b
Rothe Erde	7	0	45.25
Rütgers Wk.	1	11	194.00bG
SächsBöhC	1	3	160.50G
do. Guesstahl.	7	15	265.00bG
do. Kartonag	1	12½	217.00bG
do. Kammg.	1	9	116.30G
do. Thr.Prtl C	1	10	210.00bG
do.Webst.-F.	7	15	256.00bG
Sal.Salzung.	1	7½	129.25bG
Sangerh. M.	O	8	194.00bG
Sarotti	7	12	203.10bG
Sauerbrey M	7	8	131.50bG
Saxonia Cem	1	3½	145.00b
Schering	1	12	228.25bG
do. V.-A.	1	4½	104.00G
Schimisch.C	1	7	166.25b
Schimmel M.	5	10	189.00G
Schles. Zink	1	17	406.00bG
do.Cellulose	7	7½	129.50b
do.Elkt.uGas	1	10	181.75G
do. do. B	1	10	191.60G
do. Kohlen	7	0	30.75G
do.Ln.Krmst.	9	6	130.10bG
de.Prtl Cem.	1	1	157.00b
SchlfSchotte	7	8	135.40b
H. Schneider	1	10	176.25bG
Schöll.Eit Kg	1	6	96.50B
Scholten St.	9	12	191.75b
Schomburg	O	7	144.00G
Schönebeck	7	0	112.60bG
Schönebg-F.	4	0	127.25G
Schoening	5	8	131.50bG
Schönw.Prz.	1	0	101.75b
Schött Rhdt.	1	7	125.60bG
Schftg. Huck	1	6	114.50G
Schub.&Slz.	4	20	345.80bG
SchuckertEl.	8	7½	164.10b
Fr. Schulz jr.	1	23	312.00G
Schulz-Kndt	1	0	150.00bG
Schwanebck	1	3	124.10b
SchwelmEis.	7	0	120.50b
SeckMhlbDr.	7	12	195.80bG
Seebeck Sch	7	0	65.00G
Segall A.-G.	1	0	61.50bB
Fr.Seiff.&Co	1	7	141.25bG
SentkerV.-A.	4	—	3.50b
Siegen Sol.G	7	0	98.60G
SiemensEl.B	O	6½	123.50G
SiemensGl.I.	1	14	233.50G
Siem.&Halsk	8	12	242.10bG
SimoniusCel	1	6	111.00G
SouthWst Afr	1	5	156.20b
Spinn&S. ab	4	0	46.60G
Spinn. Renn.	1	7	111.00G
Stadtberg.H.	7	1	85.10bG
Stahl &Nölke	7	0	150.00G
Stahnsd Ter	—	frc.	51.25G
Stark &Hffm.	7	3	78.25bG
Stassf Ch.F.	7	9	159.10bG
Steaua Rom.	5	8	136.80bG
Stett.Bred.C	1	0	117.00b
do Cham Did	1	14	236.25b
do. Elekt.Wk.	7	7	129.50bB
do. Vulkan	1	11	213.60b
UnionBaug.	1	7	117.00bG
do. chem.Fb.	O	20	292.00bB
U d.Lind. Br.	1	8	173.25b
Unterhaus. S	1	7	152.50G
Varzin.Pap.	1	12	181.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	188.25G
V Brl.Frkf.G.	1	9	135.50bG
do ch F.Zeltz	N	8	150.50G
do.chW Chbg	7	20	348.50b
do.CölnRw.P	1	18	304.00b
Jo Dmpfzieg	4	0	12.40b
do.FränkSch	1	10	158.50bB
do.Glanzst.F	1	36	570.00bG
do.Hanfschl.	1	15	219.50b
do.Harz.Kalk	O	4	116.50bG
do. Kammer.	1	5	120.50G
do.Troitzsch	1	13	153.10bG
do Mörtel-W	1	8	128.70b
do. Metw.Hil.	O	11	163.25b
do. Nickelw.	4	18	299.75b
do. Oberl Gl.	1	24	392.00bG
do. Pinselfb.	7	15	289.25G
do. Schmirg.	4	9	160.75b
do.Smyrna T.	1	0	72.75G
do. Thür Met	7	14	220.50bG
do.Zyp.u.Wss	7	10	182.75bG
VictoriaFahr	O	6	104.50G
VogelTel Dr.	O	11	182.00bG
Vogtl. Masch	7	30	501.25bG
do. V.-A.	7	30	501.25bG
do. Töllfb.	1	15	175.50bG
Voigt & Wolff	9	16	260.50bG
Voigt&Wind.	1	0	400.00B
Vorwärts B.S	1	0	—
Stodiek &Co.	N	12	225.00bG
Stöhr Kmmg.	1	14	173.00bG
Stoewer Nhm	1	13	212.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	131.50bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00bG
StralsSp.StP	7	7½	139.75G
Sterm Falzz.	O	3	85.35bG
Südd. Immob	1	3	78.75G
Tafelglas	5	10	157.50bG
Tecklenborg	1	0	136.25bG
Tel. Berliner	7	8	191.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	48.60G
Tempelh. Feld	7	—	120.00bG
Terra Akt.-G.	6	10	128.30bG
Tr. Grossch.	7	0	99.75G
do. Möllerstr	7	0	101.75b
do. N.Bot.Grt	—	frc.	111.75G
do. N.Schönh	1	0	92.00bG
do.BrlNrdost	1	0	244.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	132.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	1450bG
Teuton.Misb	1	5	192.00bG
ThaleEis.StP	1	12	290.90bG
do. do. V.A.	1	12	289.00bG
Thiederhall	1	6	101.50b
Fr. Thomee	1	6	114.25G
Thörl.V.Cell.	7	24	320.00bG
Thür. Saline	1	5	79.30G
do. Nad.u.St.	7	12	195.00b
Leonh. Tietz	1	8	129.40b
TitelsKunstt.	—	frc.	160.00G
Trachenb. Z.	7	8	139.25G
Triptis Porz.	1	12	185.25G
Tuchf. Aach.	O	5	108.50bG
Töllfb. Flöha	4	18	245.10bG
Vorwohl P.C.	1	12	252.25bG
Wanderer F	O	27	504.80bG
Warstein.Gr.	7	9	143.50bG
Wwk Gelsenk	1	10	200.25G
Wegel.&Hbn	1	13	207.75b
Wenderoth	7	5	116.60bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	143.50G
do. V.-A.	1	14	159.50G
L.Wessel Prz	1	3	86.00bG
Westd. Jute	1	8	106.75B
Westeregeln	1	10	136.80b
do. Pr.-A.	1	4½	—
Westfal.Cem	1	6	159.50bG
Westf.Dr.Ind	7	7	161.00bG
do. Drahtwk.	7	10	185.75b
do. Kupfer	7	5	107.10bG
do. Stahlw.	7	0	64.60bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	642.00bG
Wicking Cem	1	4	120.10bG
WickrathLed	1	11	181.25bB
Wiel &Hrdtm	8	8	112.75G
WieslochTw.	1	6	114.00G
Wilmersd.Rh	—	frc.	97.50bG
H. Wiesner	7	20	303.50bG
Wilhelmshtt.	7	6	114.75b
Wilke Gasom	4	6	101.80G
Witten. Glas	1	5	115.75bB
do. Gussstl.	7	9	198.00bG
do. Stahlrhr.	7	6	268.25G
Wrede Mälz.	9	3	72.75bG
Wunderlich	N	12	224.10b
ZeckauKrb.	1	5	98.00b
Zeitzer Msch	7	18	308.00bG
ZellstoffVer.	7	8	120.75bG
do.Waldhof	1	15	253.00bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.50bB
Brüss.u.A.	8 T.	4	80.75bG
Kopenhg.	8 T.	5	—
London	vista	4	20.50bB
do.	8 T.	4	20.475b
do.	3 M.	4	20.29G
Madr.u.B.	14 T.	4½	—
Neuyork	vista	—	4.205B
Paris	vista	—	81.30bB
do.	8 T.	3½	—
do.	2 M.	3½	—
Wien	8 T.	5	84.90b
do.	2 M.	5	84.10G
Schweiz	8 T.	4	81.00B
Stockhlm	10 T.	5	112.35B
Ital.Plätze	10 T.	5½	80.65G
Petersb.	8 T.	4½	—
Warschau	8 T.	4½	—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—
20-Frank-Stücke	—
N Russ.Gold p.100R	216.70b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.1875b
do. Kup.z.N.-Y.	—
Belgische Noten	80.75b
Engl. Banknoten 1 L.	20.195G
Franz.Bankn. 100Fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.45G
Italienische Noten	80.85b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.30b
Schweizer Banknot.	81.10b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95b
Russ. Noten 100 R	216.50b
do. Zoll-Kup. kl.	324.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120117010/fragment/page=0006